





Lebensretter seit 100 Jahren

Anzeige



Regierungsinspektorin und Regierungsinspektor (m/w/d)

– Bachelor of Laws (LL.B.) –

IHR BEITRAG ZUM ERFOLG:

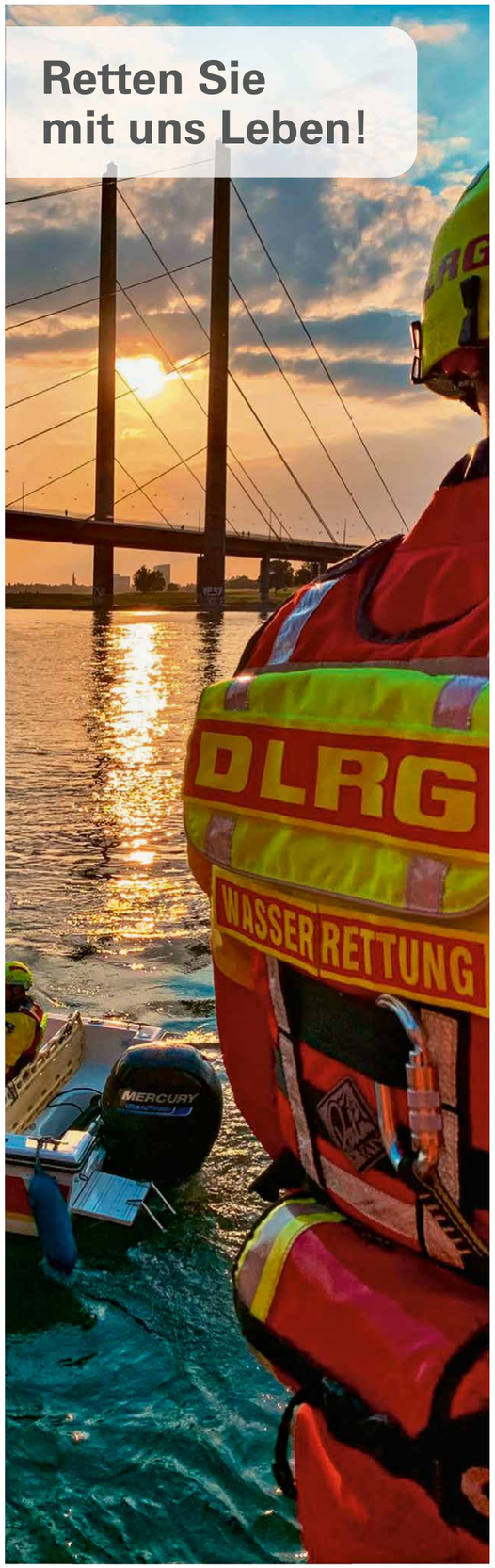
- Sie sind kommunikativ und engagiert
- Sie arbeiten gerne im Team
- Sie haben Interesse an politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen
- Sie möchten die Zukunft der Landesverwaltung mitgestalten

WIR BIETEN:

- Duales Studium
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einer modernen Landesbehörde
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in vielfältigen Arbeitsbereichen
- attraktives Ausbildungsgehalt
- sehr gute Übernahmechancen

Hier finden Sie weitere Informationen zum Studium!

...dann bewerben Sie sich ab dem 01.06.2024 für ein duales Studium
(Studienbeginn: 01.09.2025)



Inhalt

Vorwort 2

Der DLRG Bezirk Düsseldorf

Kurzprofil 5
Unser Vorstand 6

Ausbildung

Ausbildung allgemein 8
Schwimmen 12
Rettungsschwimmen 14
Aquafitness 15
Erste-Hilfe- und Sanitätsausbildung 15
Rettungssport 16

Einsatz

Wasserrettungsdienst/
Schnell-Einsatz-Gruppe Wasserrettung 18
Katastrophenschutz 21
Strömungsrettung 24
Einsatztauchen 26

DLRG-Jugend 27

100 Jahre DLRG Düsseldorf

Jubiläumsfeier 28
Aktivenfeier 29
Tag der offenen Tür 30

Historie

Chronik der DLRG in Düsseldorf 31
Historie des DLRG-Neujahrsschwimmens 38

Impressum 29



Liebe Mitglieder der DLRG, liebe Leserinnen und Leser, liebe Kameradinnen und Kameraden,

100 Jahre DLRG Bezirk Düsseldorf im Jahr 2023 – das sind 100 Jahre, in denen Mitglieder viele Stunden, Herzblut und Motivation in den Verein eingebracht haben, um gemeinsam ein großes Ziel anzustreben: Menschen vor dem Ertrinken zu retten! Damals wie heute engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich in der DLRG, um durch Schwimmausbildung und Wasserrettung die Zahl der Ertrinkungsopfer in Deutschland zu reduzieren. Und dies durchaus erfolgreich: während 1926 noch über 5.000 Menschen in ganz Deutschland ertranken, betrug diese Zahl in den letzten Jahren weniger als 10% davon. Doch auch jeder der 378 Menschen, die 2023 im Wasser ums Leben gekommen sind, ist ein Todesfall zu viel. Motivation genug für die DLRG, die Arbeit auch in Zukunft professionell und sorgfältig durchzuführen.

Gerade in der heutigen Zeit ist die Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen wieder ein wichtiges Thema: Zwischen 2017 und 2022 hat sich die Zahl der Kinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, verdoppelt. Gründe dafür sind unter anderem die Schließung von vielen Schwimmbädern in ganz Deutschland aus Kostengründen und die Schließung von Schwimmbädern während der Corona-Pandemie. Glücklicherweise sind wir in Düsseldorf diesbezüglich gut aufgestellt: der Erhalt und sogar Neubau von Schwimmbädern sind für die Stadt Düsseldorf wichtige Themen, so dass wir aktuell in neun Schwimmbädern Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Schwimmen beibringen können. Nach einem kurzzeitigen Rückgang der Ausbildungszahlen konnten wir 2023 wieder über 1.000 Menschen im Schwimmen bzw. Rettungsschwimmen ausbilden und fast 800 Schwimmabzeichen abnehmen. Doch auch einen weiteren Trend behalten wir im Auge: Schwimmenlernen wird immer mehr Privileg für besserverdienende Familien. So ist die Zahl der Nichtschwimmer in Familien mit niedrigerem Einkommen rund vier Mal so hoch wie in Familien mit höheren Einkommen. Aus dem Grund tun wir weiterhin unser Bestes, Mitgliedsbeiträge und Gebühren für den Schwimmunterricht so niedrig wie möglich zu halten und es so Familien jeder Einkommensschicht zu erlauben, ihren Kindern bei uns das Schwimmen beibringen zu lassen.

Um dies zu erreichen sind wir weiterhin auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen und dankbar für alle Förderer, Spender und Unterstützer unserer Arbeit. Auch haben wir im Vorstand im Jubiläumsjahr 2023 viele Weichen dafür gestellt, unsere Finanzen in Zukunft zu optimieren: durch die Umstellung von Versicherungen, Gas- und Stromtarifen, Einbau einer intelligenten Heizungs- und Lichtsteuerung im Vereinsheim und vielen weiteren Maßnahmen konnten wir jährliche Kosten in fünfstelliger Höhe einsparen. Und nach einem starken Rückgang unserer Mitgliederzahlen während der Corona-Pandemie zählten wir 2023 wieder mehr Mitglieder als noch zuvor: 1.971 Mitgliedern haben wir zuletzt vor über zehn Jahren zählen können.

Besonders stolz bin ich auf die Zahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Bezirk. Über 200 Menschen, also über 10% unserer Mitglieder, engagieren sich ehrenamtlich in der Ausbildung, Einsatz, Jugendarbeit und Vorstand. Ohne diese wäre unsere Arbeit nicht möglich – vielen Dank allen, die sich in ihrer Freizeit im sozialen Ehrenamt einbringen! Nachdem die Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die letzten zehn Jahre leicht zurückgegangen war, konnten wir 2023 wieder einen Zugewinn in allen unseren Bereichen verzeichnen!



Trotzdem können wir weitere helfende Hände überall gut gebrauchen und sind jederzeit dankbar für Interessierte, die sich bei uns einbringen wollen.

Die Flutkatastrophe 2021 und die Hochwassersituation im Dezember 2023 haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig die DLRG für die Wasserrettung und den Katastrophenschutz ist. Unsere Experten für die Rettung aus Wassergefahren und Hochwasserkatastrophen sind das ganze Jahr über in Düsseldorf und deutschlandweit gefragt, um Menschen in Not zu helfen! Die durchschnittlichen jährlichen Einsatzzahlen für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte haben sich über die letzten zehn Jahre mehr als verdreifacht. Und so investieren wir weiterhin in die Ausbildung und Ausstattung unserer Einsatzkräfte. Zum Jahresende 2023 konnten wir dank zahlreicher Spenden und Förderungen ein neues, modernes Rettungsboot für den Wasserrettungsdienst auf dem Rhein bestellen, welches voraussichtlich im Sommer 2024 geliefert wird – ein für mich schöner Abschluss des Jubiläumsjahres!

In dieser Jubiläumszeitschrift wollen wir unsere Arbeit vorstellen, die Chronik der DLRG in Düsseldorf beschreiben und von unseren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2023 berichten. Hier nochmal ein herzlicher Dank an unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und alle anderen Personen und Firmen, die uns insbesondere im Jubiläumsjahr bei der Durchführung vieler Aktionen unterstützt haben!

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft mit unseren Mitgliedern und Freundinnen bzw. Freunden der DLRG die gemeinnützigen Ziele zu verfolgen!

Viele Grüße,

Julian Meichsner
Bezirksleiter DLRG Bezirk Düsseldorf e.V.

Anzeige

LVR
Qualität für Menschen



Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann (m/w/d)

Ausbildungsbeginn zum 1.10.2024

Unsere staatlich anerkannte Pflegefachschule verfügt über 168 Ausbildungsplätze mit dem Schwerpunkt Psychiatrie.
Am Ende der dreijährigen Ausbildung steht der staatlich anerkannte Abschluss zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann .
Die individuelle pädagogische Unterstützung wird nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit des Lehrerteams mit den Praxisanleitern*innen des LVR-Klinikums ermöglicht.

Das sind Ihre Aufgaben

Sie sind motiviert und wollen Ihre Stärken gezielt in einem unserer vielfältigen Bereiche einsetzen? Sie wollen einen sicheren Job, gute Weiterentwicklungsmöglichkeiten und möchten gleichzeitig etwas für andere Menschen tun? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die praktische Ausbildung findet sowohl im LVR-Klinikum Düsseldorf als auch in verschiedenen Kliniken und Einrichtungen in Düsseldorf und der Umgebung statt. Unsere Partnereinrichtungen sind z.B. die medizinischen Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, diverse Hospize sowie ambulante Pflegeinrichtungen. In der Klinik begleiten Sie den täglichen Ablauf und erlangen so Fachwissen und Kompetenzen – angewiesen von einem Team aus qualifizierte Pflegepädagog*innen, Fachdozent*innen und Praxisanleitern*innen.

Der theoretische Unterricht findet im Blockunterricht statt (pro Block 5 bis 6 Wochen), wobei jeder komplette Kurs durch eine*n festgelegte*n Klassenlehrer*in durchgängig betreut und begleitet wird.

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD), ab dem 01.03.2024: 1. Ausbildungsjahr: 1.340,69 €; 2. Ausbildungsjahr 1.402,07 €; 3. Ausbildungsjahr 1.503,38 € sowie eine jährliche Sonderzahlung im November.

Bei erfolgreich bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie eine Prämie in Höhe von 400 €.

Das bringen Sie mit

Wir fokussieren und leben menschliche Vielfalt und Toleranz!
Wir wünschen uns Auszubildende,

- die gerne mit Menschen arbeiten und einen offenen, einfühlsamen Umgang mit Patienten aller Altersgruppen haben.
- die verantwortungsbewusst handeln.
- die eine strukturierte Denk- und Arbeitsweise haben.
- mit sicherem mündlichen und schriftlichen Ausdrucksvermögen.
- die gerne schon Erfahrung in der Pflege durch Praktika oder ein Freiwilliges Soziales Jahr gesammelt haben.
- die einen Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige, abgeschlossene Schulbildung oder abgeschlossene Berufsausbildung haben.

Das bieten wir Ihnen

- Günstiges Wohnen im Personalwohnheim
- kostenloses Lernmaterial
- kostenloses W-Lan
- Vielfältiges Aufgabengebiet
- Familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Betriebliche Altersversorgung im Tarifbereich
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Sozialberatung
- Chancengleichheit und Diversität
- gute Entwicklungschancen nach der Ausbildung
- Persönliche Betreuung durch unser Ausbildungsteam
- Praxiseinsatz im Ausland
- Praxisprojekt „Auszubildende leiten eine Station"
- Gute Anbindung an den ÖPNV

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

LVR-Klinikum Düsseldorf · Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf · Pflegefachschule
Ansprechpartner: Peter Schlagloth, Schulleiter, Frau Sabine Oswald
Telefon: 0211-922-2120 · E-Mail:Peter.Schlagloth@lvr.de · Internet: http://www.klinikum-duesseldorf.lvr.de

Engagiert seit 1923

Die DLRG in Düsseldorf

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1,9 Millionen Mitgliedern und Förderern bundesweit die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit der Gründung der DLRG im Jahr 1913 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

Wir, die DLRG Bezirk Düsseldorf e.V., sind seit 1923 die örtliche Gliederung der DLRG in der Landeshauptstadt Düsseldorf mit derzeit rund 2.000 Mitgliedern. Rund 10% der Mitglieder sind ehrenamtlich in den Bereichen Ausbildung, Einsatz, Jugendarbeit oder Vorstands- und Verwaltungsarbeit aktiv – viele davon auch in mehreren Bereichen.



Jedes Jahr bilden unsere rund 150 ehrenamtlich aktiven Ausbilderinnen und Ausbilder mehr als 1.000 Menschen im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus. Mehr als 50 Einsatzkräfte sorgen im Bereich Wasserrettung auf dem Rhein und in ganz Düsseldorf für Sicherheit. Zudem helfen unsere Wasserretter deutschlandweit bei Hochwasserlagen und anderen Katastrophen – ehrenamtlich!

Unsere DLRG-Jugend Düsseldorf bietet sportliche, soziale und kulturelle Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Wir motivieren dadurch, ehrenamtliche Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Mit über 1.000 Mitgliedern ist unsere DLRG-Jugend einer der stärksten Jugendverbände in Düsseldorf.

Unsere Rettungs- und Schulungsstation in Düsseldorf-Lörick ist das Vereinshaus der DLRG Bezirk Düsseldorf. Neben Räumlichkeiten für Lehrgänge und unsere Einsatzmannschaft sind hier auch die Geschäftsstelle und ein Restaurant untergebracht. Mit der Lage direkt am Yachthafen „Paradieshafen Lörick" haben wir hier ideale Bedingungen für den Wasserrettungsdienst.

Zu unseren Kernaufgaben gehören Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, Aufklärung über Wassergefahren, Wasserrettungsdienst, sowie Jugendarbeit.

Anzeige

BUNDESVERBAND WASSERSPORTWIRTSCHAFT E.V.

Entdecke Wassersport



Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. · German Marine Federation
Gunther-Plüschow-Str. 8 · 50829 Köln · Tel. +49 221 595710 · Fax +49 221 5957110 · info@bvww.org · www.bvww.org
www.entdecke-wassersport.de

Der Vorstand der DLRG Bezirk Düsseldorf im Jubiläumsjahr 2023

Bezirksleitung



Julian Meichsner
Bezirksleiter



Marvin Broich
Stellv. Bezirksleiter



David Strzelecki
Stellv. Bezirksleiter



Felix Rösler
Stellv. Bezirksleiter



Andreas Winzer
Geschäftsführer

Beisitzer



Dennis Johae
Beisitzer



Kevin Toben
Beisitzer



Joachim Köhler
Beisitzer

Finanzen



Alexandra Behne
Schatzmeisterin

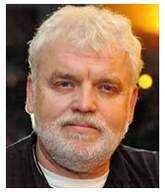


Gudrun Tscheuschner
Stellv. Schatzmeisterin

Verbandskommunikation



Laura Wölfel
Leiterin VK



Roland Scheidemann
Stellv. Leiter VK

Leitung Ausbildung



Oliver Ostendarp
Leiter Ausbildung



Jenny Behne
Stv. Leiterin Ausbildung

Medizin



Tim Pfeifer
Bezirksarzt



Robert Sadean
Stellv. Bezirksarzt

Leitung Einsatz



Felix Rösler
Leiter Einsatz



Henk Jerzimbeck
Stellv. Leiter Einsatz

Justiz



Christoph Schultz
Justitiar

Der Jugendvorstand



Hannah Weyland
Jugendvorsitzende



Kira Jansen
Stellv. Jugendvorsitzende



Merle Faber
Stellv. Jugendvorsitzende



Milan Faber
Schatzmeister

Anzeige

Dein duales Studium bei der NRW.Bank.

Unser Eigentümer ist das Land Nordrhein-Westfalen. In dessen Auftrag unterstützen wir Menschen, Unternehmen und Kommunen. Wir sorgen als Förderbank dafür, dass gute Ideen immer die passende Finanzierung finden. Damit geben wir Impulse, um unser Bundesland zukunftssicher und lebenswert zu gestalten. Wir stehen für die Förderung von Fortschritt und Entwicklung – hin zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen, digital und strukturell modernisierten Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir sind, wie wir NRW gerne hätten: Innovativ, kreativ und nachhaltig. Und damit vielleicht anders als andere Banken. Menschlichkeit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind uns wichtig, und Zuverlässigkeit ist unser zweiter Vorname. Wir lösen unsere Aufgaben mit Teamgeist und Eigenverantwortung. Du hast Lust auf ein angenehmes Arbeitsklima und ein produktives Miteinander? Dann willkommen bei der NRW.BANK!

Beschäftigte: ca. 1.500
Auszubildende: ca. 45

Duales Studium (m/w/d):
Finance & Banking (B. A.)
Management & Digitalisierung (B. A.)
Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)

Praktika: ja
Jobs für Studierende: ja
Bachelor-/Masterarbeiten: ja

Hier geht es zur Website:



Wir fördern,
was NRW bewegt!

Ansprechpartnerinnen:
Annemarie Weber und Kristina Amhausend
E-Mail: nachwuchsfoerderung@nrwbank.de

Bitte reicht uns Eure Bewerbung über unser Bewerberportal ein:
https://karriere.nrwbank.de/

NRW.BANK
Kavalleriestr. 22
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 91741-1185 oder -6491
www.nrwbank.de

NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Ausbildungen
bei der DLRG Düsseldorf

Die Schwimmausbildung der DLRG Bezirk Düsseldorf umfasst aktuell die Wassergewöhnung und Wasserbewältigung, das Frühschwimmabzeichen Seepferdchen, das Deutsche Schwimmabzeichen von Bronze bis Gold, die Ausbildung zum Juniorretter und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen von Bronze bis Gold. Zudem bieten wir Kurse für das Deutsche Schnorcheltauchabzeichen an. Im Breitensportbereich werden unsere Wassergymnastikkurse insbesondere von Erwachsenen gern angenommen.

Dieses sehr umfangreiche Trainings- und Freizeitangebot erfolgt, verteilt auf neun Düsseldorfer Schwimmhallen mit insgesamt 32 Stunden, an fünf Tagen der Woche. Zurzeit wird der Schwimmunterricht von rund 150 aktiven ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern gewährleistet, die jedes Jahr bis zu 1.000 Menschen im Schwimmen und Rettungsschwimmen ausbilden und dabei zwischen 600 und 800 Prüfungen abnehmen.
Hinzu kommen noch jährlich sieben ganztägige theoretische Unterrichtseinheiten für die Rettungsschwimmabzeichen sowie sechs Erste-Hilfe (EH) Kurse. Daneben werden weitere Lehrgänge für die Ausbildung der Sanitätshelferinnen und Sanitätshelfer (San A) und Sanitäterinnen und Sanitäter (San B) und deren Fortbildungen durch das Ressort Ausbildung angeboten.

Montags bieten wir im Familienbad Niederheid, Rheinbad, Gartenhallenbad Unterrath und der Münster-Therme die zahlenmäßig meisten Trainingseinheiten der Woche an. Dienstags haben wir im Badehaus Benrath und Schwimm' in Bilk Schwimmausbildungsangebote. Mittwochs findet Schwimmausbildung im Hallenbad Eller am Kikweg und im Rheinblick 741 statt. Am Donnerstag finden man uns erneut im Rheinbad und freitags sind wir im Allwetterbad Flingern vertreten.

Im Familienbad Niederheid, Badehaus Benrath, Schwimm' in Bilk, dem Hallenbad Eller am Kikweg und auch im neuen Allwetterbad im Stadtteil Fingern können wir von Anfängerschwimmen bis zum Rettungsschwimmen verschiedene Ausbildungen anbieten. Im Rheinbad und im Gartenhallenbad Unterrath liegt der Fokus auf dem Rettungsschwimmen. Wassergymnastik wird in der Münster-Therme, im Familienbad Niederheid und im Rheinbad angeboten.
In vielen der Schwimmhallen sind wir von 16:00-21:30 Uhr mit unseren Kursen und Übungsstunden anwesend, so dass wir einen langen Zeitrahmen vom Nachmittag bis zum Abend abdecken können. In jeder Schwimmhalle gibt es einen oder mehrere Hallenleiterinnen bzw. Hallenleiter, die unseren Ausbildungsbetrieb in der jeweiligen Schwimmhalle organisieren.

Die Aufgaben der Hallenleitung umfassen: Eingangskontrolle der Teilnehmenden, Ansprechpartner für Eltern sowie Badpersonal, Zusammenarbeit mit der Mitgliederverwaltung zur Bearbeitung der Warteliste und allgemeine E-Mail-Kommunikation. In der jeweiligen Halle werden durch die Hallenleitung die anwesenden Ausbilderinnen und Ausbilder den jeweiligen Kursgruppen zugeteilt, wobei besonderes Augenmerk auf konstanten Ansprechpartnern für die Teilnehmenden gelegt wird. Zusätzlich steht die Hallenleitung im laufenden Austausch mit Ausbilderinnen und Ausbildern, um das Training zu koordinieren und zu optimieren.

Die Prüfungen werden von unseren Ausbilderinnen und Ausbildern Schwimmen/Rettungsschwimmen und Lehrscheininhabern abgenommen. Die Prüfungen werden entsprechend der aktuellen, seit 2020 deutschlandweit geltenden Prüfungsordnung der DLRG absolviert. Damit kann garantiert werden, dass in ganz Deutschland der gleiche Qualitäts- und Anforderungsstandard bei Schwimm- und Rettungsschwimmabzeichen eingehalten wird.



Motivation der ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern
Das sind Fakten, die vielen unserer Mitglieder bekannt sind. Aber was treibt die ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder dazu, ein- oder mehrmals pro Woche ins Wasser zu gehen oder am Beckenrand zu stehen und ggf. am darauffolgenden Tag müde zur Schule oder zur Arbeit zu gehen? Jeder würde jetzt sagen: das Strahlen der Kinderaugen und auch von den Erwachsenen, wenn sie etwas Neues gelernt oder ein wichtiges Teillernziel erreicht haben.

Komm' an Bord!

Wir suchen

Ehrenamtliche Schwimm- und Rettungsschwimmausbilder:innen (m/w/d)

Melde dich hier bei uns!

Tätigkeit
- Wasseraufsicht bei Trainingseinheiten
- Anleitung und Hilfestellung beim Schwimm- und/oder Rettungsschwimmtraining mit professioneller Unterstützung von erfahrenen Ausbildern:innen für Kinder und Jugendliche oder Erwachsene

Zeit und Ort
- ca. 1,5 – 3 Stunden pro Woche – nach Vereinbarung
- Montags bis freitags ab frühem Nachmittag bis späten Abend möglich
- in einem der Düsseldorfer Schwimmbäder

Was wir erwarten
- Zuverlässigkeit und Freude beim Anleiten von Teilnehmer:innen
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Rettungsschwimmabzeichen Silber oder Bereitschaft, dieses abzulegen
- Interesse und Bereitschaft an Aus- und Fortbildung der eigenen Fähigkeiten

Was wir bieten
- Teilhabe am aktiven Vereinsleben
- DLRG-Bekleidung für die Ausbildung
- ein fester Ansprechpartner im Verein
- Fahrtkostenzuschuss
- Kostenlose Schwimmbahnnutzung für Ausbilder:innen
- Nachweis über die ehrenamtliche Tätigkeit (z.B. für Bewerbungen)
- Unfall- und Haftpflichtschutz im Rahmen der Vereinstätigkeit
- Kostenlose DLRG-Lehrgänge und Lehrgänge für berufliche und soziale Kompetenzen

duesseldorf.dlrg.de DLRG Bezirk Düsseldorf



Sicher, dies ist ein wesentlicher Punkt, aber auch der Zusammenhalt unter den ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern in einer Halle macht die Freude am Ausbilden aus. Viele der Ausbilderinnen und Ausbilder haben so neue Freunde kennengelernt und sind auch an DLRG-Projekten außerhalb der eigenen Schwimmhalle beteiligt. Vielleicht motiviert es zusätzlich, dass unsere Ausbilderinnen und Ausbilder sich einmal im Jahr zu einem Ausflug treffen und dort ein gewisser Austausch unter den ehrenamtlichen Mitgliedern der verschiedenen Schwimmhallen zustande kommt. Unser Ziel ist es, aus jedem Nichtschwimmer einen sicheren Schwimmer zu machen und aus jedem sicheren Schwimmer einen Rettungsschwimmer. Um dieses Ziel zu erreichen und zunächst fremde Menschen das Schwimmen zu lehren, geben unsere Ausbilderinnen und Ausbilder gerne einen Großteil ihrer Freizeit dafür her. Dazu gehört eine Menge Aufopferung, Teamgeist und Enthusiasmus.



Eins ist sicher – egal, aus welchen Gründen unsere Mitglieder zu unseren Übungsstunden gehen, ob als Teilnehmender oder als Ausbilderin bzw. Ausbilder, alle haben jede Menge Spaß dabei! Damit sind wir allen Herausforderungen der gemeinsamen Zukunft gewachsen!



Ehrenamtliches Engagement in der Schwimmausbildung

Um sich bei uns ehrenamtlich in der Schwimmausbildung einzubringen sind zunächst keine bestimmten Abzeichen oder Qualifikationen nötig. Ein erforderliches Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber kann dann im Rahmen unserer Ausbildung abgelegt werden. Weitere Qualifikationen, wie etwa der Juniorausbilder, Ausbildungsassistent Schwimmen/Rettungsschwimmen, Ausbilder Schwimmen/Rettungsschwimmen bzw. Lehrschein können dann mit der Zeit bei uns und auf Ebene des DLRG-Landesverbandes erworben werden.

Anzeige



Schwimmausbildung in der DLRG Bezirk Düsseldorf – Eine unverzichtbare Säule der Gesellschaft

Die DLRG Bezirk Düsseldorf feierte 2023 ihr 100-jähriges Jubiläum und wirft dabei einen besonderen Blick auf ihre wichtige Rolle in der Schwimmausbildung zurück. Seit 1923 hat sich der Bezirk kontinuierlich dafür eingesetzt, die Schwimmausbildung in der Stadt Düsseldorf zu fördern und so die Sicherheit im Wasser zu erhöhen.



Historische Wurzeln und Entwicklung
Der Bezirk wurde im Jahr 1923 gegründet und kann auf eine lange Tradition in der Schwimmausbildung zurückblicken. In den Anfangsjahren lag der Fokus vor allem auf Ausbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern. Doch schon bald erkannte man, dass präventive Maßnahmen und eine frühe Ausbildung im Schwimmen mindestens genauso wichtig sind wie die Rettung im Ernstfall. Die Schwimmausbildung wurde zu einem zentralen Bestandteil der DLRG-Arbeit in der Stadt Düsseldorf.



Besonderheiten der ehrenamtlichen DLRG-Schwimmausbildung
Was macht die ehrenamtliche Schwimmausbildung der DLRG so besonders?
Zum einen setzt der Bezirk auf ein breites Spektrum an Kursen, die für unterschiedliche Altersgruppen und Bedürfnisse geeignet sind. Von den Anfängerkursen bis hin zu Rettungsschwimmkursen bietet der Bereich Ausbildung ein umfassendes Programm an.



Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Qualität unserer Ausbildung. Das Ressort Ausbildung legt großen Wert darauf, dass ihre ehrenamtlichen aktiven Ausbilderinnen und Ausbilder hervorragend qualifiziert sind und regelmäßig geschult werden. Dadurch können sie nicht nur fundiertes Fachwissen vermitteln, sondern auch individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen.

Gesellschaftliche Bedeutung und Gewichtung
Die Bedeutung der Schwimmausbildung in der Gesellschaft kann kaum überschätzt werden. Schwimmen ist nicht nur eine wichtige sportliche Betätigung, sondern vor allem auch eine lebensrettende Fähigkeit. Gerade in einem Land wie Deutschland, das von zahlreichen Seen, Flüssen und Küsten geprägt ist, ist es entscheidend, dass möglichst viele Menschen schwimmen können.

Damit trägt die Schwimmausbildung auch zur Prävention von Unfällen im Wasser bei. Indem Menschen frühzeitig lernen, sich sicher im Wasser zu bewegen, können viele tragische Vorfälle vermieden werden.



Die DLRG nimmt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle in der Stadt Düsseldorf ein. Durch unsere langjährige Erfahrung, unserer fachlichen Kompetenz und unserer engagierten ehrenamtliche Arbeit leisten wir einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit im Wasser und damit auch zur Gesellschaft insgesamt.

Unser Ziel ist es, Menschen und insbesondere Kindern aus allen Einkommensschichten eine Schwimmausbildung bei uns zu ermöglichen. Durch Spenden und Förderungen versuchen wir stets, die Mitgliedsbeiträge und Gebühren für die Übungsstunden bzw. Schwimmkurse niedrig zu halten.

Soziale Projekte
Über die Zeit haben wir viele soziale Projekte im Bereich der Schwimmausbildung ins Leben gerufen oder unterstützt. So arbeiten wir regelmäßig mit Vereinen für die Schwimmausbildung von Menschen mit Behinderungen zusammen und setzen uns für Partnerschaften mit Kinder- und Jugendwerken und mit Wohlfahrtsverbänden ein. Auch wurden in den ersten Sommerferien nach der Corona-Pandemie spezielle Kurse für Kinder angeboten, um nach den langanhaltenden Pandemie-Maßnahmen möglichst vielen Kindern das Schwimmen beizubringen.



Eine regelmäßig stattfindende Aktion ist die ARENA Swim Week, bei der wir mit der Firma ARENA zusammenarbeiten, um im Düsseldorfer Rheinbad Schwimmunterricht für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche anzubieten. Die Kinder können so ihre Schwimmfähigkeit verbessern und bekommen außerdem, genau wie unsere ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder, jede Menge Spaß in der Woche geboten!



Ausblick und Herausforderungen
Trotz aller Erfolge stehen der DLRG Bezirk Düsseldorf und der Schwimmausbildung in der Stadt Düsseldorf auch weiterhin Herausforderungen bevor. Insbesondere der zunehmende Fachkräftemangel und der generelle Rückgang an ehrenamtlichem Engagement in der Bevölkerung stellt eine große Herausforderung dar. Es ist daher wichtig, dass Politik und Gesellschaft gemeinsam daran arbeiten, die ehrenamtliche Schwimmausbildung langfristig zu sichern und weiter zu stärken.

Insgesamt zeigt das 100. Jubiläum des Bezirkes Düsseldorf deutlich, welch wichtige Rolle die Organisation und ihre Schwimmausbildung in der Gesellschaft spielen.

Rettungsschwimmen

Der Juniorretter:
der erste Schritt zum Rettungsschwimmer!
Die DLRG legt großen Wert auf die Rettungsschwimmausbildung, insbesondere für junge Menschen. Die Juniorretter nehmen innerhalb des Rettungsschwimmausbildung eine wichtige Rolle ein. Kinder ab 10 Jahren werden mit der Ausbildung zum Juniorretter frühzeitig an die Themen Wasserrettung und Schwimmsicherheit herangeführt und können bereits in jungen Jahren Verantwortung übernehmen. Durch ihre Ausbildung werden sie zu kompetenten und engagierten Helferinnen und Helfern, die dazu beitragen, die Sicherheit im und am Wasser zu erhöhen.

Jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer!
Beim Rettungsschwimmen erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Fähigkeiten, um Menschen in Notlagen im Wasser sicher zu retten. Dazu gehören neben verschiedenen Schwimmtechniken auch das Anlegen von Rettungsgeräten (Gurtretter, Rettungsleine, etc.) und das Verhalten in Notfallsituationen. Die Rettungsschwimmausbildung umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte und wird von erfahrenen ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern aus dem Ressort Ausbildung durchgeführt.
Das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen gibt es in drei Stufen: Bronze (ab einem Alter von 12 Jahren), Silber (ab 14 Jahren) und Gold (ab 16 Jahren).

Rettungsfähigkeit für Lehrkräfte
Die Rettungsfähigkeit beschreibt die Fähigkeit, in Not geratenen Personen im Wasser effektiv und sicher helfen zu können. Dazu gehört nicht nur das Beherrschen verschiedener Rettungstechniken, sondern auch ein Verständnis für Gefahren im Wasser sowie für die eigenen Grenzen. Rettungsfähigkeit bedeutet auch, in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und angemessen zu handeln.

Fazit
Insgesamt zeigt die Rettungsschwimmausbildung der DLRG, wie wichtig es ist, Menschen aller Altersgruppen für das Thema Wasserrettung zu sensibilisieren und sie mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um in Notlagen helfen zu können. Die Juniorretter spielen dabei eine wichtige Rolle und sind eine wertvolle Unterstützung für die Arbeit der DLRG.







Aquafitness

Insbesondere für Erwachsene bieten wir auch Aquafitness als spezielles Bewegungstraining im Wasser an.

Diese Art der gelenkschonenden Gymnastik hilft den Teilnehmenden bei einem ganzheitlichen Muskelaufbau und ist ein hervorragendes Herz-Kreislauftraining.

Die intensiven Einheiten im Wasser haben viele positive Effekte. Die Kursteilnehmenden schwitzen und bauen zugleich Stress ab. Dabei geht der Spaß nicht verloren und am Ende wird dann unter der Dusche entspannt geplaudert oder auch herzlich gelacht. Das Miteinander und die Gemeinschaft stehen im Vordergrund.

Erste-Hilfe (EH) / Sanitätsausbildung (San)






Die DLRG in Düsseldorf ist auch im medizinischen Bereich mit anderen Hilfsorganisationen eng verknüpft. Das Ressort Ausbildung deckt außer der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung auch die Erste-Hilfe- (EH) und Sanitätsausbildung ab.

Erste-Hilfe (EH)
Der Erste-Hilfe-Kurs mit neun Unterrichtseinheiten (a 45 min) ist beispielsweise Voraussetzung für das Rettungsschwimmabzeichen Silber und Gold und kann für den Führerschein aller Klassen vorgelegt werden.

Sanitätsausbildung (San) –
Sanitätshelfer (San A) / Sanitäter (San B)
Die Sanitätsausbildung, mit 24 Unterrichtseinheiten (UE), ist Eingangsvoraussetzung für besondere Lehrgänge, wie die Fachausbildung Wasserrettungsdienst oder zum Beispiel die Bootführerausbildung unserer aktiven Helferinnen und Helfer. Mit dieser Qualifikation lernen sie eine professionelle Erstversorgung von Verunfallten und Verletzten mit erweiterter Notfallausstattung.

Um das Unterrichtete in der Ausbildung mit den Teilnehmenden zu üben, wird ein Realistisches Unfall- und Notfalldarstellungsteam (RUND) eingesetzt. Dabei kommen geschminkten Mimen zum Einsatz, die ein Notfallszenario darstellen, welches die Teilnehmenden mit dem erlernten Wissen abarbeiten müssen. Dies soll den Kursteilnehmenden ein möglichst realistisches Umfeld schaffen, um für den Ernstfall nicht aus der Ruhe zu kommen und richtig zu agieren.

Genau wie Ersthelferinnen und Ersthelfer müssen sich auch Sanitätshelfer/Sanitäter regelmäßig weiterbilden, um ständig auf dem Laufenden zu bleiben. Hierzu bieten wir unsere Fortbildungen unseren aktiven Helferinnen und Helfern an. Mit diesem Seminar innerhalb von vier Jahren kann die Ausbildung aufgefrischt und für weitere vier Jahre verlängert werden.

Ab der Fachausbildung Wasserrettungsdienst sind alle Einsatzkräfte bei uns mindestens mit der Qualifikation „San A“ ausgebildet. Aber auch viele unserer ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder absolvieren eine Sanitätsausbildung, um auch bei Notfällen zum Beispiel im Schwimmbad professionell helfen zu können.

Rettungssport















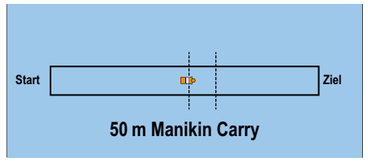


Innerhalb der DLRG gibt es neben den Bereichen (Rettungs-)Schwimmausbildung, Erste-Hilfe/San und Wassergymnastik noch einen weiteren Bereich im Ressort Ausbildung, den Rettungssport.

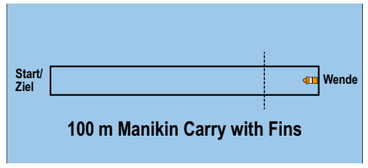
Der Rettungssport, der auf Disziplinen aus dem Rettungsschwimmen aufbaut, erfreut sich wachsender Popularität und ist auch international weit verbreitet. Die Sportlerinnen und Sportler trainieren verschiedenste Disziplinen und vergleichen sich auf nationalen und internationalen Wettkämpfen. Ambitionierte Sportlerinnen und Sportler haben die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme an Wettkämpfen für den Landeskader oder auch Bundeskader zu qualifizieren.

Durch die Zugehörigkeit zu einem Kader können weitere Förderungen in Anspruch genommen werden, um die Leistungen stetig zu verbessern. Die Wettkämpfe werden in verschiedenen Altersklassen sowohl in der Schwimmhalle als auch im Freiwasser ausgetragen und dabei werden die unterschiedlichsten Disziplinen absolviert. Die Sportlerinnen und Sportler können dabei aus der Vielzahl an Disziplinen wählen, in der sie am besten sind.

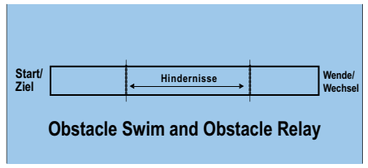
In der Schwimmhalle werden folgende Disziplinen geschwommen:



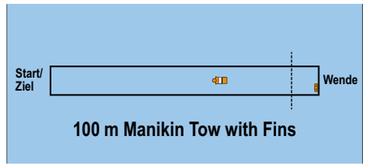
50 Meter Retten einer Puppe
Der Rettungsschwimmer schwimmt 25 Meter und taucht dann zu einer am Boden liegenden Puppe. Die Puppe wird anschließend bis ins Ziel geschleppt



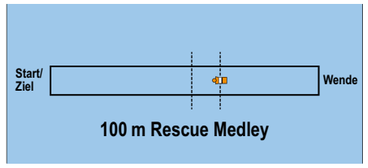
100 Meter Retten einer Puppe mit Flossen
Der Rettungsschwimmer schwimmt 50 Meter mit Flossen und taucht dann zu einer am Boden liegenden Puppe. Die Puppe wird anschließend bis ins Ziel geschleppt



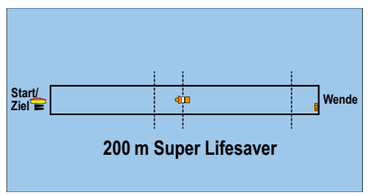
100 oder 200 Meter Hindernisschwimmen
Der Rettungsschwimmer untertaucht beim Schwimmen in der Mitte der Bahn ein Hindernis



100 Meter Retten mit Flossen und Gurtretter
Der Rettungsschimmer schwimmt 50 Meter mit Flossen und Gurtretter. Am Ende der Bahn legt der Rettungsschwimmer einer Puppe den Gurtretter um und schleppt diese bis ins Ziel



100 Meter kombinierte Rettungsübung
Der Rettungsschwimmer schwimmt 50 Meter und taucht nach der Wende 17,5 Meter. Am Ende der 17,5 Meter nimmt der Rettungsschwimmer eine am Boden liegende Puppe auf und schleppt diese bis ins Ziel



200 Meter Super Lifesaver
Der Rettungsschwimmer schwimmt 75 Meter und taucht dann zu einer am Boden liegenden Puppe. Die Puppe wird anschließend 25 Meter bis zum Beckenrand geschleppt. Dort zieht sich der Rettungsschwimmer Flossen und Gurtretter an und schwimmt nochmal die Übung 100 Meter Retten mit Flossen und Gurtretter

Zusätzlich zu den oben genannten Disziplinen gibt es noch verschiedene Team- und Staffeldisziplinen.

Im Jubiläumsjahr 2023 haben wir bereits damit begonnen, in der DLRG Bezirk Düsseldorf den Rettungssport aufzubauen. Mittlerweile hat sich schon eine Gruppe zusammengefunden welche montagabends zwischen 20:00 Uhr und 21:30 Uhr im Düsseldorfer Rheinbad trainiert.
Dank einer Weihnachtsspende der Firma DATEV haben wir die Möglichkeit erhalten Puppen, Hindernisse und Gurtretter für das Training anzuschaffen.

Interessenten, die bei uns mitschwimmen und in den Rettungssport eintauchen wollen, können sich gerne bei uns melden.
Aber auch Interessenten, die sich als Wettkampfrichterin bzw. Wettkampfrichter ausbilden lassen wollen, werden gesucht.
Gerne möchten wir in der Zukunft die Trainingszeiten auf 2- bis 3-Mal die Woche und auf mehrere Schwimmhallen ausweiten. Auch wollen wir auf die Teilnahme an Wettkämpfen hintrainieren.

Wasserrettungsdienst und die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Wasserrettung

Im Einsatz auf dem Rhein in Düsseldorf












Düsseldorf und der Rhein - die Landeshauptstadt und die verkehrsreichste Wasserstraße Europas sind eng miteinander verbunden. Rund 42 Kilometer des Rheins verlaufen durch Düsseldorf. Neben dem Rhein locken der Unterbacher See, acht weitere Seen und zahlreiche Wasserflächen in Düsseldorf und Umgebung besonders im Sommer viele Besucherinnen und Besucher und Wassersportlerinnen und Wassersportler an – auch wenn das Schwimmen an vielen Gewässern lebensgefährlich oder sogar verboten ist.

Wasserrettungsdienst

Um für Sicherheit auf und am Wasser zu sorgen, leisten wir mit über 50 Einsatzkräften jedes Jahr über 7.000 Stunden Arbeit im Bereich Wasserrettung – rein ehrenamtlich! In der Wassersportsaison vom Frühling bis in den Herbst ist unsere Rettungsstation in Düsseldorf-Lörick an Wochenenden und Feiertagen tagsüber zwischen 11:00 und 19:00 Uhr fest besetzt. In der Regel können während der Dienstzeiten ein Gerätewagen-Wasserrettung und ein Rettungsboot unmittelbar nach Alarmierung zu Einsätzen ausrücken. Während der Dienstzeiten stellt die Mannschaft die Bereitschaft für Einsätze her, kümmert sich um Instandhaltungsarbeiten der Einsatzmittel und der Rettungsstation und führt Übungen durch. Neben einem Aufenthaltsraum steht den Einsatzkräften während der Dienstzeiten seit der Renovierung von Teilen unseres Vereinsheims auch eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung, so dass oft im Team gemeinsam gekocht oder gebacken wird.

Die Mannschaft während des Wasserrettungsdienstes besteht mindestens aus der Wachführung, welche die Verantwortung für die Organisation des Dienstes und die Koordinierung der Einsatzkräfte hat, einer Bootsführerin bzw. Bootfsführer für das Führen des Rettungsbootes und weiteren Wasserretterinnen und Wasserrettern als Besatzung für das Rettungsboot und die Einsatzfahrzeuge. Meist sind darunter mehrere Strömungsretterinnen und Strömungsretter, die für die Rettung von Personen aus dem Wasser ausgebildet und ausgerüstet sind.

Einsätze

Alarmierungen zu Einsätzen erfolgen im Normalfall über die Leitstelle der Feuerwehr Düsseldorf. Die Einsätze für unsere Wasserretter sind vielfältig. Dazu gehören:

- **Einsätze aufgrund von Personen im Rhein**: Das Schwimmen, besonders im Fahrwasser des Rheins, bedeutet Lebensgefahr! Menschen, die entweder unabsichtlich, z.B. durch einen Sturz vom Ufer oder einem Schiff, ins Wasser geraten sind oder aber beim Schwimmen und Baden durch die Strömungen zu weit in den Rhein gezogen wurden, benötigen schnelle Hilfe. Unsere Rettungsboote und Einsatzfahrzeuge, welche bei der Personensuche und -rettung eingesetzt werden, haben Material zur medizinischen Erstversorgung von Patientinnen und Patienten beladen, so dass gerettete Personen bis zur Übergabe an den Rettungsdienst behandelt werden können. Meist kommen neben den DLRG-Einsatzmitteln noch Rettungsboote der Feuerwehr Düsseldorf und Polizei- bzw. Rettungshubschrauber zur Personensuche zum Einsatz. Aufgrund der starken Strömung des Rheins kann sich nach kurzer Zeit schon ein sehr großer Suchabschnitt ergeben.
- **Tiere im Rhein**: Wie Menschen geraten auch Tiere in die tückische Rheinströmung und drohen zu ertrinken. In den letzten Jahren haben unsere Einsatzkräfte schon viele Hunde, Schafe und andere Tiere aus dem Rhein gerettet und ihren Besitzern zurückgeben können.
- **Vermisste Personen in anderen Gewässern**: Auch auf anderen Gewässern als dem Rhein kommt es immer wieder zu Bade- oder Bootsunfällen, in Folge derer Menschen vermisst werden. Zwar sind wir im Rahmen des Wasserrettungsdienstes hauptsächlich für Einsätze auf dem Rhein da, können jedoch auch mit kleineren Booten und unseren Gerätewagen-Wasserrettung zu anderen Wasserflächen in Düsseldorf alarmiert werden. Dort unterstützen wir zum Beispiel die Personensuche oder stellen mit den Booten Plattformen für den Einsatz von Taucherinnen und Tauchern.
- **Havarierte Schiffe und Sportboote**: Eine Havarie ist ein Unfall bzw. Schaden an Schiffen oder ihrer Ladung. Meist sind es in Düsseldorf Sportboote mit Motorausfall, die wegen technischer Defekte manövrierunfähig im Rhein treiben. Aufgrund der Strömung und großer Berufsschiffe, die nur schwer ausweichen oder anhalten kann, herrscht für die Besatzung von manövrierunfähigen Schiffen Lebensgefahr – neben den potentiellen Sachschäden am Material, wenn sie mit anderen Schiffen kollidieren oder unkontrolliert auf das Ufer treiben. Mit unseren Rettungsbooten können wir Sportboote in der Strömung sichern und in den nächsten Hafen schleppen. Mit mitgeführten elektrischen Pumpen können unsere Einsatzkräfte Wasser aus leckgeschlagenen Sportbooten pumpen um ein Untergehen zu verhindern. Auch bei havarierten Berufsschiffen können wir bei Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen unterstützen.
- **Feuer- und Rauchentwicklung auf Schiffen**: Motoren, die in Flammen aufgehen, Schiffsküchen in denen ein Feuer ausbricht oder technische Anlagen, bei denen Kabel durchschmoren: auch auf Schiffen kann eine Brandbekämpfung notwendig werden. Auch wenn eine Brandbekämpfung durch Feuerwehrkräfte durchgeführt wird, unterstützen unsere Einsatzkräfte etwa bei der Evakuierung und Sicherung von Schiffen, der Absicherung von anderen Einsatzkräften oder dem Transport von Personal und Material zwischen dem Ufer und betroffenen Schiff.
- **Öl oder andere Verunreinigungen im Wasser**: Auch bei Umweltschäden werden unsere Einsatzkräfte mitalarmiert. Durch beschädigte Anlagen oder durch Havarien können Öl und andere Mittel in das Wasser gelangen. Hier unterstützen wir bei dem Auffinden der Umweltgefahren und können z.B. mit Booten beim Auslegen von Ölschlängeln helfen.
- **„First Responder"**: Während der Dienstzeiten machen unsere Einsatzkräfte regelmäßige Ausbildungsfahrten mit Rettungsbooten oder Einsatzfahrzeugen. Hier kommt es immer wieder zur Beobachtung von Unfällen, wie zum Beispiel Stürze von Fahrradfahren, Kinder, die sich beim Spielen am Rheinufer verletzen oder Insektenstiche. Auch auf dem Deich, auf dem sich unsere Rettungsstation befindet, sind vor allem im Sommer viele Fahrradfahrende und andere Menschen unterwegs. Dank der entsprechenden Ausbildung unserer Einsatzkräfte und genügend Material zur Ersten Hilfe können Verletzungen schnell behandelt werden. Und bei Bedarf werden die Patienten bis zum Eintreffen vom Rettungsdienst versorgt.

Schnell-Einsatz-Gruppe Wasserrettung

Außerhalb der Dienstzeiten kann unsere SEG-Wasserrettung (Schnell-Einsatz-Gruppe) rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zu Notfällen alarmiert werden. Ähnlich wie freiwillige Feuerwehren werden unsere Einsatzkräfte dabei über eine Smartphone-App alarmiert und geben dem DLRG-Führungsdienst eine Rückmeldung, ob sie aktuell verfügbar sind und zu unserer Rettungsstation kommen können. Einsatzkräfte, die Teil unserer SEG-Wasserrettung sind, wohnen im Umkreis der Rettungsstation, so dass wir meist schon nach rund zehn Minuten ein DLRG-Rettungsboot besetzen können. Weitere nachrückende Kräfte besetzen dann je nach Situation und Verfügbarkeit noch weitere Einsatzfahrzeuge oder Rettungsboote.

Die Zahl der Wasserrettungseinsätze hat über die letzten zehn Jahre stark zugenommen. Einerseits ist dies auf steigende Einsatzzahlen generell zurückzuführen, andererseits ist die DLRG über die letzten Jahre immer enger in die Konzepte der Feuerwehr Düsseldorf integriert worden. Während unsere Wasserretterinnen und Wasserretter bis vor zehn Jahren zu rund 20 Einsätzen im Jahr alarmiert wurden, so waren es im Jahr 2023 schon 80 Einsätze. Ca. 25% der Einsätze in den letzten Jahren waren während der Dienstzeiten, bei rund 75% kam unsere SEG-Wasserrettung zum Einsatz.

Veranstaltungsabsicherungen

Neben dem Wasserrettungsdienst sichern unsere Einsatzkräfte jedes Jahr viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel Ruder- und Segelregatten, Schwimmwettkämpfe oder Schützenfeste, wasserseitig und sanitätsdienstlich ab. In der Sportstadt Düsseldorf finden das ganze Jahr über viele Sportveranstaltungen am oder auf dem Wasser statt – aber auch Veranstaltungen wie zum Beispiel die Großfeuerwerke am Rheinufer. Um dabei für die Sicherheit von Teilnehmenden, Zuschauerinnen und Zuschauern sowie Mitarbeitenden zu sorgen, können wir je nach Art und Ort mit Rettungsbooten und Einsatzkräften unterstützen. Durch die Mindestausbildung unserer Wasserretterinnen und Wasserretter mit einer "Sanitätsausbildung A" können zudem auch Sanitätsdienste gestellt werden, bei denen in Erste-Hilfe-Stationen oder auch durch mobile Sanitätstrupps kleine bis große Verletztungen schnell und professionell behandelt werden können. Im Jahr 2023 sicherten wir so 18 Veranstaltungen ab und erlaubten so deren Durchführung.

Mitmachen

Für die Mitarbeit im Wasserrettungsdienst kann man sich ab einem Alter von 16 Jahren melden. Nach einem Gespräch zum Kennenlernen kann man als "Praktikantin" bzw. "Praktikant" den Ablauf im Wasserrettungsdienst und unsere Mannschaft kennenlernen. Um fester Teil der Mannschaft zu werden, muss zunächst ein Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber und ein Erste-Hilfe-Kurs, beides nicht älter als zwei Jahre, nachgewiesen werden – beides kann bei uns in Düsseldorf abgelegt werden. Danach steht die sogenannte "Basisausbildung Einsatzdienste" an, welche in der Regel einmal im Jahr angeboten wird. Hier erlernt man unter anderem die Grundlagen für die Rettung von Personen aus dem Wasser, Verhalten auf Rettungsbooten und die Organisation der DLRG. Als weitere Stufe setzt darauf die "Fachausbildung Wasserrettungsdienst", also die Ausbildung zur Wasserretterin bzw. Wasserretter, einschließlich der Qualifikation zur Sanitätshelferin bzw. Sanitätshelfer, auf.

Mit der Basisausbildung und verschiedenen Aufbaumodulen kann man sich innerhalb der DLRG in verschiedenen Fachbereichen weiterbilden und spezialisieren. Für die wasserafinen Einsatzkräfte sind die Ausbildungswege in den Bereichen Einsatztauchen oder Strömungsrettung zwei mögliche Optionen. Möchte man sich im Bereich Katastrophenschutz und öffentliche Gefahrenabwehr engagieren, ist die Helfergrundausbildung Katastrophenschutz und danach verschiedene Führungsausbildungen zum Führen von Einheiten im Katastrophenschutz der nächste Schritt. Weitere Möglichkeiten sind die Ausbildung zum DLRG-Bootsführer nach mindestens zwei Jahren Mitarbeit im Wasserrettungsdienst oder die Ausbildung zum Wachführer. Die Ausbildungswege und Entwicklungsmöglichkeiten werden gemeinsam zwischen den Einsatzkräften und der Leitung Einsatz besprochen und festgelegt, so dass man sich auf verschiedenen Wegen in der DLRG ehrenamtlich einbringen kann.

Katastrophenschutz

Deutschlandweit im Einsatz, wo Hilfe benötigt wird








Die DLRG ist fester Bestandteil der Katastrophenschutz-Konzepte aller deutschen Bundesländer. Insbesondere bei Unwetter- und Hochwasserkatastrophen kommen DLRG-Einsatzkräfte aus Düsseldorf deutschlandweit – und teilweise darüber hinaus – zum Einsatz. Dank Erfahrung mit Wassergefahren, umfangreicher Ausstattung und professioneller Ausbildung ist die DLRG gut aufgestellt, um der Bevölkerung bei Katastrophen schnell Hilfe leisten zu können.

Wasserrettungszüge NRW

Für die Bewältigung von Katastrophenlagen in ganz Deutschland, wie z.B. Hochwasser, Unwetter oder Schiffsunglücke, hält die DLRG in Nordrhein-Westfalen 18 Wasserrettungszüge vor, die DRK-Wasserwacht zwei. Ein Wasserrettungszug-NRW (WRZ-NRW) besteht im Regelfall aus 48 Einsatzkräften, aufgeteilt in eine Führungseinheit zum Führen des Zuges, zwei Bootsgruppen mit vier Hochwasser- oder Arbeitsbooten, einer Strömungsrettungs-Gruppe, einer Tauchgruppe für Personensuchen oder Arbeiten unter Wasser und einem Logistiktrupp für die Unterstützung der anderen Einheiten unter anderem durch Beleuchtung und Verpflegung.

Aus Düsseldorf stellen wir dafür aktuell zwei Katastrophenschutzeinheiten: einen Bootstrupp und einen Logistiktrupp. Beide Einheiten sind im gleichen Wasserrettungszug eingegliedert und können so deutschlandweit dort zum Einsatz kommen, wo Hilfe dringend benötigt wird. Der Bootstrupp besteht aus einem Gerätewagen-Wasserrettung, einem Hochwasserboot und fünf Einsatzkräften. Mit dem Hochwasserboot können Menschen aus überschwemmten Gebieten evakuiert werden oder Material auf dem Wasserweg transportiert werden. Unser Logistiktrupp besteht aus einem Gerätewagen-Wasserrettung, einem Geräteanhänger-Technik und vier Einsatzkräften. Auf dem Geräteanhänger werden umfangreiches Material zur Ausleuchtung von Einsatzstellen, Zelte und Biertischgarnituren als Aufenthaltsbereich für Einsatzkräfte, Warmgetränke und Suppen mitsamt Material zur Zubereitung und Verpflegungsausgabe, Werkzeug und Ersatzmaterial für Kraftfahrzeuge und Boote sowie ein Stromerzeuger mitgeführt.

Jede der neun Positionen in den beiden Einheiten, wie zum Beispiel Bootsführer und Führungspersonal, sind bei uns dreifach besetzt – das heißt, dass mindestens 27 Katastrophenschutz-Kräfte mit den entsprechenden Qualifikationen bei uns aktiv sind. So können wir im Einsatzfall die Bereitschaft der Einheiten sicherstellen, auch wenn einzelne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aufgrund von Urlaub, Krankheit oder anderen persönlichen Gründen nicht verfügbar sind. Generell ist die Arbeit im Katastrophenschutz nur durch die Unterstützung der jeweiligen Arbeitgeber möglich, die unsere Helferinnen und Helfer im Notfall schnell und unkompliziert freistellen. Entsprechende gesetzliche Grundlagen dafür sind in Nordrhein-Westfalen gegeben.

Nach Alarmierung zu mehrtägigen Einsätzen müssen die beiden Trupps innerhalb von zwölf Stunden abmarschbereit im Sammelraum sein. Alternativ ist bei Notfällen die sofortige Alarmierung von Wasserrettungszügen möglich: diese sind dann bereits nach zwei Stunden einsatzbereit am Standort und bleiben maximal 24 Stunden lang im Einsatz.







Kommunaler Katastrophenschutz

Wenn Düsseldorf von Katastrophen betroffen ist, wie zum Beispiel bei Rheinhochwasser oder nach Starkregen, kommen unsere Einsatzkräfte auch hier zum Einsatz. Neben der Möglichkeit, alle Wasserrettungseinheiten der DLRG auch zu Katastrophenlagen alarmieren zu können, sind unsere Wasserretter auch in verschiedene Konzepte der Stadt Düsseldorf eingebunden.

Ein Teil unserer Helferinnen und Helfer ist im Rahmen der Personenauskunftsstelle (PASS) speziell geschult, um zum Beispiel bei Großschadenslagen, Evakuierungen und Katastrophen Personalien von vermissten, obdachlosen, evakuierten oder sonstwie betroffenen Personen zu erheben und Angehörigen über eine Hotline den Aufenthaltsort der Personen mitzuteilen.

Sobald bei einem Rheinhochwasser die ersten Straßen in Düsseldorf überflutet sind, wird ein Bootstrupp, bestehend aus einem Gerätewagen-Wasserrettung, einem Hochwasserboot und drei Einsatzkräften, rund um die Uhr an eine Feuer- und Rettungswache der Feuerwehr Düsseldorf verlegt. Bei Feuerwehr- oder Rettungsdiensteinsätzen in den betroffenen Bereichen können die Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst mit dem Hochwasserboot und Strömungsrettern unterstützt werden. Auch der Transport von Feuerwehr-Tragkraftspritzen wurde mehrfach trainiert, damit Feuerwehrkräfte in überschwemmten Bereichen vom Hochwasserboot aus eine erste Brandbekämpfung vornehmen können.

Auslandseinsätze

Gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk (THW) hat der DLRG Bundesverband 2016 begonnen, eine Einheit für den europäischen Katastrophenschutz aufzubauen. Das sogenannte "Flood Rescue using Boats" (FRB)-Modul kommt bei größeren Rettungseinsätzen in Hochwassergebieten innerhalb Europas zum Einsatz und wird durch erfahrene und speziell ausgebildete DLRG-Einsatzkräfte aus ganz Deutschland besetzt. Innerhalb von zwölf Stunden können 39 Einsatzkräfte von THW und DLRG mit ihrer Ausrüstung auf dem Landweg in das betroffene Land verlegt werden. Aus Düsseldorf sind hier aktuell vier Einsatzkräfte beteiligt, die sich regelmäßig in Fortbildungen und Übungen auf Bundesebene auf Auslandseinsätze vorbereiten.

Ausbildung

Im Rahmen des Katastrophenschutzes kommen dieselben Einsatzkräfte zum Einsatz, die auch im Wasserrettungsdienst tätig sind. Zusätzlich müssen sie vorher die Ausbildung "Helfergrundausbildung Katastrophenschutz" absolvieren, in der sie Grundlagen der Strukturen und Kommunikation im Katastrophenschutz erlernen. Außerdem werden unter anderem die Deichverteidigung und das Fahren von Einsatzfahrzeugen im geschlossenen Verband, allgemein "Kolonnenfahrt" genannt, erlernt.

Nach dieser Helfergrundausbildung können sich Einsatzkräfte als Führungskräfte weiterbilden: hier geht es vom Truppführer, über den Gruppenführer und Zugführer bis zum Verbandsführer. Erfahrene Zugführer können sich als Fachberater Wasserrettung oder für die Mitarbeit in Katastrophenschutz-Stäben fortbilden.

Jedes Jahr führt jeder der 20 Wasserrettungszüge in NRW mindestens zwei Alarmierungs- und Einsatzübungen durch, damit die Konzepte regelmäßig trainiert werden können. Auch wird der Einsatz zum Beispiel des Hochwasserbootes in Düsseldorf regelmäßig geübt.

Anzeige



Strömungsrettung

Spezialisten für schnell fließende Gewässer und Hochwassereinsätze










Der DLRG-Strömungsretter (SR) ist ein auf stark strömende Gewässer, Wildwasser und Hochwasser spezialisierter Wasserretter. Er ist durch eine spezielle Schutzausrüstung und eine intensive Ausbildung vor den besonderen Gefahren in Flüssen und Überschwemmungsgebieten geschützt.

Ab einer Strömungsgeschwindigkeit von ca. 1,5 Metern pro Sekunde ist ein ungesicherter Einsatz von Rettungsschwimmern nicht mehr gefahrlos möglich. Der Rhein, aber auch Hochwassergebiete und viele anderen Flüsse in Deutschland, haben meist höhere Strömungsgeschwindigkeiten. Beim Rhein in Düsseldorf sind es durchschnittlich 6-8km/h, bei Hochwasser sogar noch mehr. Daher halten wir für die Wasserrettung in Düsseldorf und Umgebung ein Team von Strömungsrettern bereit. Im Wasserrettungsdienst und in unserer Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Wasserrettung unterstützen sie als Teil der Rettungsbootbesatzungen oder von Land aus die anderen Einsatzkräfte. Auf einem unserer Gerätewagen-Wasserrettung führen wir zusätzliche Schutzausrüstungen und Seiltechnik für unsere Strömungsretter mit.



Neben schwimmerischer Rettung von Personen sind DLRG-Strömungsretter in seiltechnischer Rettung ausgebildet. Dazu gehört z.B. die Evakuierung von Personen aus Häusern in Überschwemmungsgebieten und das Abseilen an schlecht zugänglichen Einsatzstellen.

Im Katastrophenschutz werden Strömungsretter insbesondere für Hochwassereinsätze immer wichtiger. Zusammen mit der Beschaffung von einheitlicher Ausstattung für Strömungsretter-Einheiten für die Wasserrettungszüge-NRW von Seiten des Landes Nordrhein-Westfalen soll in den kommenden Jahren eine Strömungsretter-Gruppe pro Wasserrettungszug fest etabliert werden.

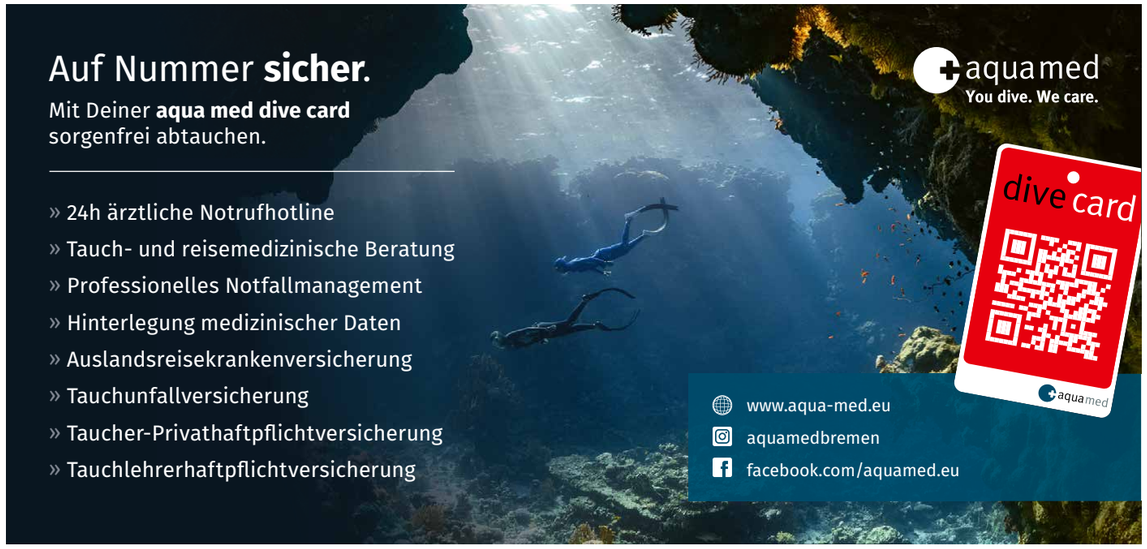
Verschiedene Ausbildungen im Bereich der Strömungsrettung sind in separate Module aufgeteilt. Jeder Strömungsretter in unserem Bezirk hat mindestens eine Ausbildung zum „Strömungsretter 1" mit dem Zusatzmodul „Wildwasser". Hier lernen angehende Strömungsretter unter anderem das Verhalten bei Einsätzen an und in schnell fließenden Gewässern, den Umgang mit der speziellen Schutzausrüstung, Rettung von Personen aus dem Wasser, seiltechnische Grundlagen und das Abseilen zu schwer zugänglichen Einsatzstellen.

In weitergehenden Ausbildungen werden im Modul „Seiltechnik 1" und „Strömungsretter 2" seiltechnische Rettungsmethoden vertieft, der Umgang mit Rafts erlernt und das Führen von Strömungsretter-Einheiten gelernt – die Truppführer bzw. Gruppenführer Strömungsrettung können dann mehrere Strömungsretter im Einsatz führen und bei Rettungsaktionen anleiten. Aufbauend werden „Strömungsrettungs-Techniker" ausgebildet, die komplexe seiltechnische Rettungsaktionen, wie z.B. die Vertikalrettung von Patienten, im Team durchführen können.

Interessenten für eine Ausbildung zum Strömungsretter müssen zunächst die Fachausbildung Wasserrettungsdienst oder die Basisausbildung Einsatzdienste mit verschiedenen Aufbaumodulen vorweisen. Daneben ist ein Mindestalter von 16 Jahren, ein maximal zwei Jahre altes Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber und eine gültige Qualifikation zum Sanitätshelfer (San A) Voraussetzung. Zusätzlich müssen sie ihre körperliche Fitness durch eine ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung bzw. einer Selberklärung zum Gesundheitszustand nachweisen, einen Lauf-Ausdauertest (sog. Cooper-Test) im Rahmen der Ausbildung ablegen und einen Nachweis über 400m Schwimmen in maximal 8 Minuten erbringen.

In Düsseldorf sind aktuell über 20 Strömungsretter im Dienst, mit dem Ziel über die nächsten Jahre weitere auszubilden. Regelmäßige Übungen, Fortbildungen und Sporttests garantieren die Einsatzfähigkeit der Einsatzkräfte.

Anzeige





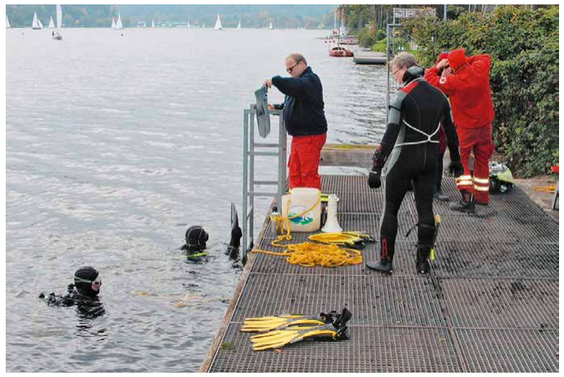
Rettung unter Wasser

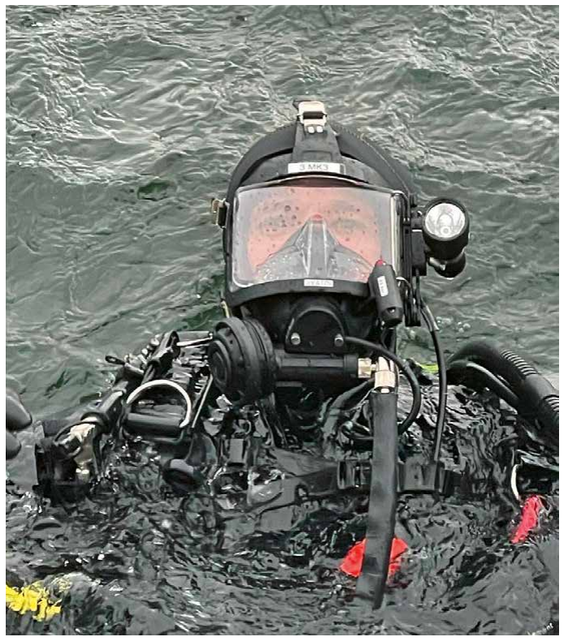
Einsatztauchen

Das Einsatztauchen ist eine wichtige Aufgabe der DLRG. Unsere Einsatztaucherinnen und Einsatztaucher agieren hauptsächlich im Rahmen der öffentlichen Gefahrenabwehr. Hierbei unterstützen sie bei Einsätzen auf dem Rhein und in den städtischen Seen. Sie stehen zur schnellen Suche und Rettung von verunfallten Menschen unter Wasser zur Verfügung. Ebenso erfüllen sie Aufgaben in der vorbeugenden Gefahrenabwehr. Ferner werden Einsatztaucher bei Großschadenslagen wie beispielsweise einem Rhein-Hochwasser eingesetzt. Hier besteht ihre Aufgabe unter anderem darin, die Deiche abzutauchen, auf Schäden zu untersuchen und im Schadensfall auf den beschädigten Deichen Folien auszubringen, um somit einen Deichbruch zu verhindern.

Bei der zeitintensiven Ausbildung im Einsatztauchen wird neben der Suche und Rettung von untergegangenen Personen auch die Bergung von Gegenständen und technische Arbeiten unter Wasser trainiert.

Unsere Tauchgruppe befindet sich derzeit noch im Aufbau und sucht weiterhin tatkräftige Interessenten. Bei der Ausbildung wird zunächst ein Deutsches Schnorcheltauchabzeichen abgelegt. Danach folgen in zwei Stufen die Qualifizierungen zum „DLRG-Einsatztaucher Stufe 1“ und „DLRG-Einsatztaucher Stufe 2“, wobei auch direkt die Prüfung der Stufe 2 abgelegt werden kann. Danach steht die Möglichkeit offen, sich als DLRG-Lehrtaucher oder Taucheinsatzführer fortzubilden.







DLRG-Jugend Düsseldorf

Wenn man an die DLRG denkt, ist wahrscheinlich das Erste, was einem einfällt der Schwimmunterricht und der Wasserrettungsdienst. Aber dann gibt es auch noch uns: Die Jugend. Wir bestehen aus allen Mitgliedern der DLRG Bezirk Düsseldorf von 0 bis 26 Jahren und repräsentieren die Stimme der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Verein. Mit über 1.000 Mitgliedern ist unsere DLRG-Jugend einer der stärksten Jugendverbände in Düsseldorf. Aber wie machen wir das eigentlich?

Wir tun das, indem wir alle 2 Jahre einen Jugendvorstand wählen, der momentan aus einer Jugendvorsitzenden, einem Schatzmeister und 2 stellvertretenden Vorsitzenden besteht.



Dazu können noch bis zu 5 weitere Vorstandsmitglieder gewählt werden. Stimmberechtig sind bei uns alle Mitglieder der Jugend ab 10 Jahren. In den Jugendvorstand kann man ab 16 Jahren gewählt werden. Als Vorstand treffen wir uns einmal im Monat und besprechen alle wichtigen (und unwichtigen) Themen, die es bei uns gerade so gibt. Das ist dann zum Beispiel, welche Aktionen wir machen wollen. Als Jugendvorstand haben wir insgesamt 2 Stimmen beim „großen“ Vorstand, also dem Vorstand der DLRG Bezirk Düsseldorf. Dort repräsentieren und vertreten wir die Stimme und Meinung der Jugendlichen bei uns im Verein.

Aber was machen wir eigentlich? Wir bieten Jugendfahrten für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren an und geben ihnen danach die Möglichkeit sich ehrenamtlich bei uns zu engagieren. Mit den Fahrten wollen wir unseren Teilnehmer*innen zeigen, dass die DLRG aus mehr als nur der Schwimmhalle besteht, in der sie schwimmen lernen und ihnen einen Eindruck in das Vereinsleben geben. Für uns als Betreuer*innen sind diese Fahrten auch immer sehr schön, sonst würden wir sie ja nicht machen, aber oft auch anstrengend, stressig und immer voller Überraschungen, negativer wie positiver. Man wird gefordert und gefördert, denn es gibt immer wieder besondere Momente, sei es, dass man merkt, wie sich eine Freundschaft zwischen 2 Teilnehmerinnen die Jahre über entwickelt und aus 2 schüchternen Mädchen 2 lebhafte beste Freundinnen werden. Oder wie die Gruppe aus 25 Teilnehmer*innen im Laufe des Wochenendes immer mehr zusammenwächst, und ein richtiges Gruppengefühl entwickelt.

Jubiläumsfeier im Hyatt Regency Düsseldorf

100 Jahre DLRG Bezirk Düsseldorf





Am 26. Oktober 2023 fand anlässlich des 100. Jubiläums der DLRG in Düsseldorf eine Jubiläumsfeier im festlichen Rahmen mit rund 80 geladenen Gästen im Hyatt Regency Düsseldorf mit Ausblick über den Düsseldorfer Medienhafen statt. Unter den Gästen waren Vertreterinnen und Vertreter aus Ausbildung, Einsatz, Vorstand und DLRG-Jugend des Bezirks sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft, Behörden, Hilfsorganisationen und von Düsseldorfer Vereinen.

Als bekannte Stimme in der Stadt Düsseldorf führte der Antenne Düsseldorf-Radiomoderator Christian Zeelen durch das Programm. Nach einer Begrüßungsrede des Bezirksleiters Julian Meichsner, in der er durch die Geschichte aus 100 Jahren DLRG-Arbeit in Düsseldorf führte sowie auf die aktuellen Entwicklungen als auch Probleme einging, richteten mehrere der Anwesenden Grußworte an die Gäste. Unter den Rednern waren unter anderem Vizepräsident der DLRG Hans-Hermann Höltje, Vizepräsidentin des DLRG-Landesverbands Nordrhein Birgit Jansen-Howitz, die Stellv. Ministerpräsidentin des Landes NRW und Mitglied des DLRG-Bezirks Düsseldorf Mona Neubaur, Beigeordneter der Landeshauptstadt Düsseldorf Christian Zaum, NRW-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses Angela Erwin und Präsident des Stadtsportbundes Düsseldorf Peter Schwabe.

Als Vertreter der Wassersportmesse boot überreichte Arne von Heimendahl eine Spende in Höhe von 3.000 Euro und betonte die gute Zusammenarbeit mit der DLRG bereits seit der ersten boot im Jahr 1969 - seitdem ist die DLRG, anfänglich noch unter Führung des Bezirks Düsseldorf, mittlerweile unter Führung des Landesverbands Nordrhein, auf der Düsseldorfer Messe vertreten. Außerdem betonte Arne von Heimendahl die Wichtigkeit der wasserseitigen Absicherung der Kranarbeiten für die Messe boot mit Rettungsbooten: “Ohne die DLRG keine Kranarbeiten, ohne Kranarbeiten keine Halle 6, ohne Halle 6 keine Messe boot”, in Bezug auf die Yachten, die in der größten Messehalle 6 ausgestellt werden und ein wichtiger Publikumsmagnet für die weltweit größte Wassersportmesse sind.









DLRG-Vizepräsident Hans-Hermann Höltje nutzte die Gelegenheit, um nach seiner Rede Bezirksleiter Julian Meichsner mit dem Verdienstzeichen der DLRG in Bronze auszuzeichnen. Als Vertreter der Fortuna Düsseldorf überreichte Wilfried Woyke, ehemaliger Torwart des Fußballvereins und F95-Botschafter, als Geschenk zum Jubiläum ein von allen Spielern signiertes Trikot, welches in Zukunft auf der Rettungs- und Schulungsstation des Bezirks aufgehangen wird.
Sowohl der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen Herbert Reul als auch die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt Andrea Milz stellten für den Abend Videos mit Grußworten zur Verfügung, die über große Bildschirme den Gästen gezeigt wurden.
Einer der Höhepunkte des Abends war ein Überraschungsauftritt des Düsseldorfer Musikers enkelson, untermalt mit pyrotechnischen Effekten vor den Fenstern des Saales.

Neben dem Programm und einem Abendessen bot der Abend ausreichend Möglichkeit, sich mit den anwesenden Gästen über die Arbeit der DLRG auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
Der festvolle Abend wurde dank der Stadtsparkasse Düsseldorf als Hauptsponsor sowie der Unterstützung durch die Firma encore, dem Pyroteam Düsseldorf, dem Hyatt Regency Düsseldorf und dem Musiker enkelson ermöglicht.



Aktivenfeier

Alle Helferinnen und Helfer der DLRG arbeiten auf Bezirksebene rein ehrenamtlich und bilden so die Grundlage für die gemeinnützige Arbeit der DLRG. Als Dankeschön für alle Mitglieder, die sich ehrenamtlich bei uns in der Ausbildung, Einsatz, Jugend oder Verwaltung einbringen, fand am 11. Juni 2023 eine Aktivenfeier rund um unsere Rettungs- und Schulungsstation in Düsseldorf-Lörick statt. Über 100 Mitglieder kamen der Einladung nach und konnten bei bestem Sommerwetter Kontakte mit anderen Ehrenamtlern knüpfen. Bezirksleiter Julian Meichsner nutzte die Gelegenheit, um fast 30 langjährige und verdiente Mitglieder mit Verdienstzeichen der DLRG und Mitgliedsehrenzeichen auszuzeichnen.
Mehrere Mitglieder organisierten ein Kuchen- und Grillbuffet. Die Bäckerei Hinkel stellte als Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit kostenfrei Backwaren und Brote für die Verpflegung zur Verfügung.

In Zukunft ist geplant, solche Akivenfeiern regelmäßig und nach Möglichkeit einmal pro Jahr stattfinden zu lassen, um das ehrenamtliche Engagement weiter zu fördern und den Austausch der ehrenamtlich Aktiven im DLRG-Bezirk zu verbessern!

Impressum

DLRG Bezirk Düsseldorf e.V.
Niederkasseler Deich 295 · 40547 Düsseldorf
☎ 02 11 / 59 13 13 · 🖷 02 11 / 59 19 57
e-Mail: info@duesseldorf.dlrg.de
Internet: https://duesseldorf.dlrg.de

Redaktion und Herausgeber:
DLRG Bezirk Düsseldorf e.V.

V.i.S.d.P.: Julian Meichsner, 2024

Fotos: Anne Orthen, Tom Tautz, Matthias Heinekamp, DLRG Archivfotos

Verlag und Anzeigenausstattung:
Harvey Verlag e.K.,
Werbeagentur für Öffentlichkeitsarbeit
Inhaber: Carsten Feddersen
An de Wurth 7, 24582 Groß Buchwald
☎ 04322-8857312 · 🖷 04322-8857314
e-Mail: info@harvey-verlag.de

Herstellung inkl. Design/Layout:
Harvey Verlag e.K., Groß Buchwald

Tag der offenen Tür und Hafenfest im Jubiläumsjahr

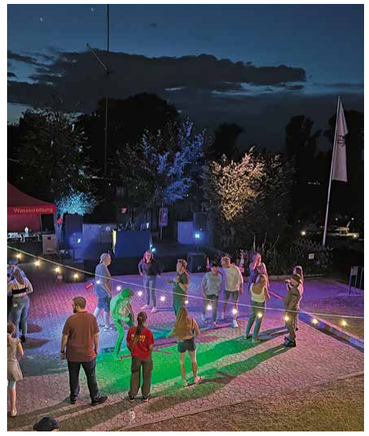
Am 26. August 2023 öffneten wir unsere Türen und Tore der Rettungs- und Schulungsstation zum Tag der offenen Tür. Von 11:00 bis 18:00 Uhr konnten Interessierte unser Vereinsheim besuchen und lernten an verschiedenen Stationen mehr über die Arbeit der DLRG in Düsseldorf. Gerade bei Kindern und Jugendlichen waren Fahrten auf unseren Rettungsbooten sehr beliebt. Beim Stand der DLRG-Jugend konnten sich Kinder verschiedene Motive zum schminken aussuchen. An Erste-Hilfe-Stationen lernten die Besucherinnen und Besucher die Grundlagen der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Und bei Führungen durch die Rettungs- und Schulungsstation wurden die Einsatzmittel vorgestellt und unsere Arbeit in der Wasserrettung mit Geschichten nähergebracht. Für das leibliche Wohl war mit Grill- und Waffelständen gesorgt.

Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher, die meisten noch keine Mitglieder der DLRG, kamen den Tag über in unserem Vereinsheim vorbei. Im Rahmen des "Restart"-Programms des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurde unser Tag der offenen Tür als Veranstaltung zur Mitgliedergewinnung gefördert. Dank der Förderung konnten unter anderem Plakate, Flyer, Flaggen und Roll-Up-Banner als Werbemittel angeschafft werden.

Ab 19:00 Uhr ging die Veranstaltung nahtlos in das Hafenfest über. Jedes Jahr richtet einer der Wassersportvereine im Paradieshafen Lörick dieses Fest aus und lädt dafür mit buntem Programm nicht nur die anderen Vereine sondern auch die Öffentlichkeit ein. Anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums durften wir 2023 das Hafenfest ausrichten und rund 100 Gäste willkommen heißen. Die anderen Wassersportvereine im Hafen überreichten auf der Bühne unserer Bezirksleitung Geschenke zum Jubiläum und überbrachten Grußworte. Anschließend sorgte ein DJ bis Mitternacht für gute Stimmung und eine volle Tanzfläche.







Komm' an Bord! DLRG Bezirk Düsseldorf

Ehrenamtliche Unterstützung für die Geschäftsstelle (m/w/d) gesucht

Tätigkeit Unterstützung in der Abwicklung sämtlicher administrativer Vorgänge in der Geschäftsstelle

Zeit und Ort
- ca. 5 Stunden pro Woche
- Zeit frei einteilbar, aber gerne Samstags
- in der Geschäftsstelle in Düsseldorf Lörick mit Blick auf den Rhein

Was wir erwarten
- strukturierte, zielorientierte und eigenständige Arbeitsweise
- Kenntnisse in der Kaufmännischen Verwaltung

Was wir bieten
- Teilhabe am aktiven Vereinsleben
- ein fester Ansprechpartner im Verein
- Nachweis über die ehrenamtliche Tätigkeit (z.B. für Bewerbungen)
- Kostenlose DLRG-Lehrgänge und Lehrgänge für berufliche und soziale Kompetenzen
- Fahrtkostenzuschuss, kostenloser Parkplatz und Verpflegungsmarken für die Vereinsgastronomie
- Unfall- und Haftpflichtschutz im Rahmen der Vereinstätigkeit

Die Gründung der DLRG

Die Gründung der DLRG geht auf das tragische Seebrückenunglück in Binz auf Rügen am Abend des 28. Juli 1912 zurück, bei dem 16 Menschen, darunter zwei Kinder, ertranken. In dieser schicksalhaften Nacht konnten nur wenige Anwesende, vor allem Soldaten der Marine, schwimmen und retteten vielen Menschen das Leben. Rund ein Jahr später, am 5. Juni 1913, veröffentlichte das „Deutsche Schwimmer", das amtliche Organ des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV), einen Aufruf zur Gründung einer Lebensrettungs-Gesellschaft. Als Vorbild diente dabei die „The Royal Life Saving Society" (RLSS) in London. Dieser Aufruf fand rasche Resonanz.
Am 19. Oktober 1913 wurde in Leipzig im „Hotel de Prusse" die DLRG gegründet. Bis zum Ende des Gründungsjahres hatte die junge Organisation bereits 435 Mitglieder gewonnen, darunter namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und zahlreiche Schwimmvereine aus dem gesamten Reich.

Die DLRG in Düsseldorf

Schon vor der offiziellen Gründung der DLRG Düsseldorf war die Stadt aktiv in Bezug auf das Rettungsschwimmen. So veröffentlichte Ernst Panko im Jahr **1905** ein kleines Lehrbuch über das Rettungsschwimmen in Düsseldorf. In den folgenden Jahren erschien **1906** die Schrift „Das Rettungsschwimmen" von Lutz und Dr. Uhl, und Albert Hetz setzte sich ebenfalls für die Verbreitung der Rettungsschwimmgedanken in Düsseldorf ein.

Im Laufe der Zeit führten Schwimmvereine und Wassersportler in Düsseldorf bereits vor der Gründung der DLRG Düsseldorf Rettungswachdienste durch, wenn auch eher in privater Initiative als innerhalb einer einheitlichen Organisation. Die Einsatzkräfte waren mit Badehosen, Spazierstöcken und Wäscheleinen ausgerüstet und im Winter mit Schlittschuhen unterwegs.



Ab **1913** wurde schrittweise die Arbeit der DLRG in Düsseldorf aufgebaut, obwohl sie während des Ersten Weltkriegs vorübergehend eingestellt wurde. Nach Kriegsende im Jahr **1920** setzten Schwimmvereine die Rettungswachdienste fort. Da zu dieser Zeit die DLRG-Bezirke und Gliederungen wie heute noch nicht existierten, wurden die DLRG-Prüfungen direkt in den Schwimmvereinen durchgeführt. Inhaberinnen und Inhaber des DLRG-Lehrscheins waren berechtigt, alle Prüfungen abzunehmen und die Urkunden auszustellen.

Das Jahr **1923** und die **1920**er Jahre markierten einen wichtigen Abschnitt für die DLRG Düsseldorf. Eine der Schlüsselfiguren in dieser Zeit war Hellmuth Paulussen, der **1922** als Mitglied des Düsseldorfer Schwimm Clubs 1909 e.V. am ersten dokumentierten Rettungsvergleichswettkampf in Deutschland teilnahm. Dieser Wettkampf wurde im Rahmen des „Kongress für das Schwimmrettungswesen" im Mai **1922** in Bonn von der DLRG veranstaltet. Mitten im Jahr der Inflation, **1923**, in dem vielerorts die Arbeit aufgrund des rasanten Wertverfalls von der Reichsmark und sozialen Unruhen wieder zum Erliegen kam, erschien der erste „Lebensretter" der DLRG, in dem die DLRG Düsseldorf erstmals urkundlich erwähnt wurde. Darin war Bob Lankers als Bezirksleiter angegeben.
Nach der Normalisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der Weimarer Republik wurde die DLRG im damals zu Preußen gehörenden

Rheinland neu strukturiert. Der Bezirk Düsseldorf wurde im Jahr **1925** erneut gegründet und deckte die Regionen Düsseldorf, Lennep, Remscheid, Solingen, Mettmann, Velbert, Vohwinkel und Wülfrath ab. Heinz Ritzerfeld, Museumsdirektor im damaligen Hetjens-Museum und Fachmann für Keramikkunst, wurde zum Bezirksleiter ernannt und behielt diese Position für die nächsten 25 Jahre. Bereits kurze Zeit nach der ersten Bezirksversammlung nahm eine Mannschaft um Hellmuth Paulussen anlässlich der Einweihung des Rheinstadions im Juni 1925 an dem Rettungswettkampf zu Ehren des Reichspräsidenten von Hindenburg teil und erschwamm den Siegerpokal.

Die **1920**er Jahre waren geprägt von Werbung und Aufklärung über Rettungsmethoden und Wassersicherheit. Die DLRG Düsseldorf organisierte Rettungsvorführungen bei Schwimmfesten und anderen Veranstaltungen. **1927** begannen die ersten Rettungsschwimmkurse in Düsseldorf, sowohl im Schwimmbad an der Grünstraße als auch im Freibad Ratingen und im Rheinstadion. Diese Arbeit führte dazu, dass in Düsseldorfer Schwimmbädern fortan nur noch von der DLRG geprüftes Schwimmpersonal eingestellt wurde. Ziel war es auch, dass jeder preußische Polizist Rettungsschwimmer wurde.

Im Jahr **1929** wurde unter Leitung von Herrn Dietzel die Wache Lausward und unter Leitung von Paulussen, dem Technischen Leiter in Düsseldorf, die Wache Pappelwäldchen mit einem Zelt aufgezogen.



In den **1930**er Jahren spielte das Stadtbad Münsterstraße eine zentrale Rolle für die Ausbildung von Rettungsschwimmern. Die DLRG Düsseldorf bot hier regelmäßig Schwimmkurse



an, in denen bis etwa 1950 über 9.000 Düsseldorfer ihre Befähigung als Rettungsschwimmer erwarben. Die Bedeutung der DLRG Düsseldorf zeigte sich schon früh durch die erfolgreichen Rettungen. Wegen der dichten Bebauung und den flachen Ufern wurden in Düsseldorf 44 Personen von 106 Personen im Landesverband gerettet. **1930** waren bereits vier Wachposten und zwei „fliegende Wachen“ aktiv. **1931** kamen weitere Wachposten hinzu. In Henkel-Bad wurde ein DLRG-Stützpunkt in Holthausen eingerichtet, aus dem später die Ortsgruppe Benrath hervorging.

Während des Dritten Reiches wurden Vorstandswahlen abgeschafft, und der Vorstand wurde nunmehr bestimmt. An der Vorstandsbesetzung in Düsseldorf änderte sich allerdings nichts Wesentliches. Jedoch der Posten des Schriftführers wurde von einem außenstehenden Mitglied der NSDAP besetzt. Mit Beginn des Nationalsozialismus beteiligten sich Polizei, Feuerwehr, und Wasserschutzpolizei stärker an der Arbeit der DLRG und unterstützten den Wasserrettungsdienst. Gleichzeitig wurde die Teilnahme der Hitlerjugend, des Bundes Deutscher Mädel und anderer nationalsozialistischer Vereinigungen an Rettungsschwimmkursen verpflichtend. **1939** wurden die ersten Ortsgruppen in Düsseldorf, Hilden und Langenfeld gegründet, und bis September **1939** wurden insgesamt 4.984 Rettungsschwimmer ausgebildet.

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs waren einige erfahrene Kameraden an der Front, und die verbleibenden Mitglieder versuchten, den Übungsbetrieb aufrechtzuerhalten. **1940** wurde das Schwimmen im Rhein verboten, was die Bedeutung des Rettungsdienstes am Rhein verringerte. Im Verlauf des Krieges wurde der Ausbildungsbetrieb durch Ausgangssperren und schließlich **1944** durch den Krieg zum Erliegen gebracht.

Nach der Kapitulation des Deutschen Reiches und dem Verbot der DLRG konnte die Arbeit der Organisation erst **1947** wieder offiziell aufgenommen werden. Aufgrund der neuen Verwaltungsgrenzen in der britischen und französischen Besatzungszone wurden die Landesverbände Nordrhein und Rheinland-Pfalz gegründet.



1950er

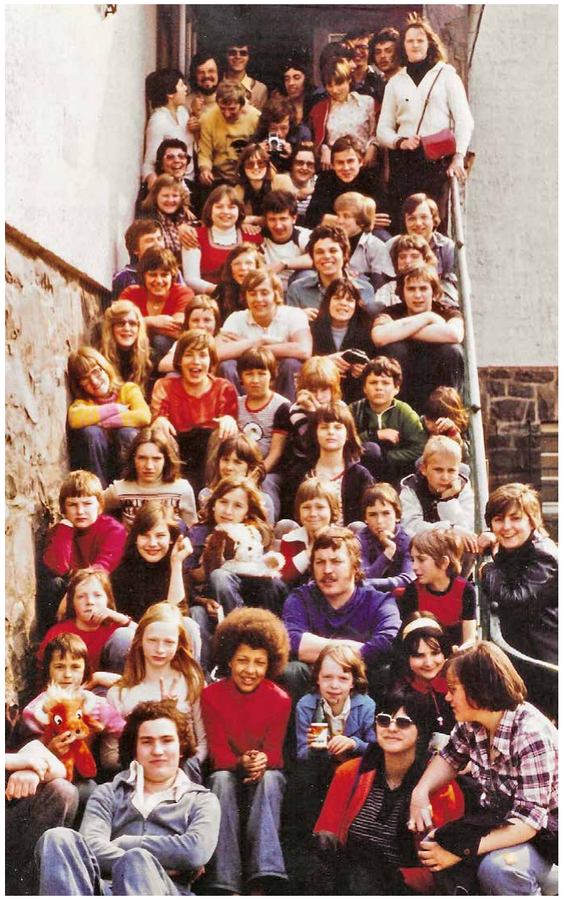
Durch die Zerstörungen des Krieges stand die Existenz der DLRG Düsseldorf vor dem Abgrund. Mit begrenzten Ressourcen begann der mühsame Wiederaufbau. Dankenswerterweise erhielten sie Unterstützung von den Behörden. Während der Stadtsportbund hölzerne Wachtürme am Rhein errichtete, ermöglichte die Rheinbahn Rettungsschwimmern die Mitfahrt auf ihren Fährbooten. Polizei, Feuerwehr und Wasserschutzpolizei leisteten tatkräftige Hilfe beim Wasserrettungsdienst. Im Gegenzug erhielten zahlreiche Polizeibeamte Rettungsschwimmausbildungen.

Der Bezirk begann **1952** mit bescheidenen Mitteln den Bau eines Rettungsboots aus einem geborgenen Bootsrumpf. In den kommenden Jahren stellten engagierte Mitglieder private Boote zur Verfügung, die von Zuhause oder gemieteten Garagen zu jedem Wachdienst transportiert wurden. Dies führte zur Notwendigkeit eines eigenen Gebäudes für theoretische Rettungsschwimmerkurse und das Vereinsleben. Zudem war die Behandlung von Patienten unter freiem Himmel nicht ideal. Ab **1955** wurden daher Spendenaufrufe gestartet, um eine Schulungs- und Wasserrettungsstation zu finanzieren. Die Stadt Düsseldorf beteiligte sich großzügig an den Kosten, und **1957** begann der Bau, bei dem der Bezirk und Architekt Dipl. Ing. Klingler maßgeblich mitwirkten. Das Gebäude wurde **1958** eingeweiht, und im selben Jahr wurde die Ortsgruppe Benrath gegründet.

1960er

Da nach dem 2. Weltkrieg viele der bis dahin vorhandenen Schwimmbäder zerstört wurden, war der Schwimm- und Badebetrieb am Rhein und umliegenden Freigewässern Gang und Gebe. In der Spitzenzeit in den 60er Jahren verrichteten daher rund 200 Wachgänger abends und am Wochenende Wachdienst in den Freibädern in Lörick, Ratingen, im Rheinstadion, Unterbacher See und an den kilometerlangen Badestellen am Rhein und verfügten dafür über 32 feste Wachen mit Wachtürmen, diversen „fliegenden Wachen“ (d.h. Fußstreifen) und mehrere Boote. Allerdings wurde die Badeaufsicht zu dieser Zeit „auf Sicht“ durchgeführt, ehe der DLRG Bezirk Düsseldorf als Vorreiter den Funksprechverkehr testete und später für den gesamten Landesverband zentral auf eigener Frequenz koordinierte. In dieser Zeit richtete auch tatsächlich die DLRG Gliederung Mönchengladbach-Rheydt mit Zustimmung des Bezirks zwischen Düsseldorf-Hamm und -Flehe auf der rechtsrheinischen Seite eine Wachstation am Rhein ein.
Mit der Etablierung des „Goldenen Plans“ wurde die finanzielle Grundlage geschaffen, um eine flächendeckende Schwimmbadinfrastruktur aufzubauen. Während die Zahlen der Ertrinkungstode zurückgingen, stieg die Quote der Schwimmer in Deutschland. Alleine im Rekordjahr **1959** wurden

2621 Neuschwimmer, 2465 Freischwimmer und 2162 Fahrtenschwimmer im Bezirk und seinen Ortsgruppen ausgebildet. Diese Abzeichen sind grob mit den heutigen Stufen Bronze, Silber und Gold des Schwimmabzeichens vergleichbar. Während 1926 nur 3% der Bevölkerung schwimmen konnte, stieg diese Zahl bis in die 50er Jahre auf 23%. Nach der Umsetzung des Goldenen Plans betrug die Quote bis zu 90%.



1970er

1970 war die DLRG Bezirk Düsseldorf mit 5044 Mitgliedern, 47687 Wachstunden an Rhein, Unterbacher-See und den Freibädern, 854 Prüfungen zum Rettungsschwimmer und 10003 Schwimmprüfungen im Landesverband führend. Mitten in dieser Blütezeit der DLRG wurden die DLRG-Bezirksgrenzen an die kommunalen Neuordnungen in NRW angepasst, was zu Abgaben von Ortsgruppen und Mitgliedern führte.

Einen tragischen Tiefpunkt erlebte die DLRG Düsseldorf im Jahr **1972**, als bei einem Bootsunglück in der damaligen Ortsgruppe Benrath ein Kamerad bei der Arbeit im Dienst der DLRG ums Leben kamen.
Mit den bisherigen Ortsgruppen Ratingen, Angermund sowie befreundeten Gliederungen wurden zum Erhalt des Kontakts von **1973** bis **1985** regelmäßig Wettkämpfe in Benrath ausgetragen. Auch Tischtennis- und Fußballturniere trugen zur Geselligkeit bei.

Der langjährige Oberbürgermeister von Düsseldorf, Klaus Bungert, wurde im Jahr **1976** zum Ehrenvorsitzenden der DLRG Düsseldorf und sorgte dabei durch seine Schirmherrschaft für eine starke Präsenz von Gästen aus Sport, Verwaltung, Politik und Wirtschaft bei dem seit **1964** von der DLRG Düsseldorf organisierten Anfahren und Abfahren zwischen dem damaligen Heerdter Hafen und dem Paradieshafen, welches in Spitzenzeiten von über 150 Sportbooten und dem Gästeschiff „Jan Wellem“ begleitet wurde.

1980er

Seitdem in der Rettungsstation im Erdgeschoss ein Sanitäts- und Arztraum zur Behandlung von Patienten eingerichtet war, konnten diese mit der gleichen Versorgung wie bei Notarztwagen und Arztpraxen behandelt werden. Für eine unmittelbare Erstversorgung schon auf dem Weg zur Station wurde ein Arbeitsboot notwendig, um auch genügend Platz für den diensthabenden Arzt zu haben. Auch um Taucher aufzunehmen oder aber havarierte Boote abschleppen zu können, wurde daher Anfang der 80er das bisher größte bei der DLRG Düsseldorf eingesetzte Boot beschafft.

Größenteils aus Spenden finanziert, wurde **1982** Big Hein in Dienst gestellt. Als Ersatz für das Schleppboot Libelle diente das 9,15m lange Boot mit Verdrängerrumpf bis 2001 zum freischleppen



von havarierten Sportbooten, zur Ausbildung von Bootsführern und zur Absicherung von Großregatten wie dem alljährlichen Rheinmarathon. Erst als sich durch ein flächendeckendes Mobilfunknetz und durch seltender festfahrende Boote das Einsatzspektrum verringerte, wurde es 2001 durch das Rettungsboot „White Shark“ ersetzt, welches bis heute in Dienst ist.

Nachdem **1985** 60 Jahre DLRG Düsseldorf gefeiert wurde, stellte man nach Nachforschungen fest, dass bereits vor 1925 auch ohne Bestehen des Landesverband Rheinland eine örtliche DLRG Gliederung in der heutigen Landeshauptstadt gegründet wurde. So lauteten im Juni **1988** die Schlagzeilen: „DLRG wird auf einen Schlag 2 Jahre älter – das Gründungsjahr war schon 1923 und nicht wie bisher angenommen 1925!“



1990er

In den **1990**er Jahren wurde die Schnupperjugendwache ins Leben gerufen. Hierbei handelte es sich um ein Sommerprogramm, bei dem Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren die Möglichkeit hatten, eine ganz besondere Ferienerfahrung zu machen. Sie zelteten auf der Landwache Adler Düsseldorf 14 und unternahmen tägliche Ausflüge, darunter Besuche bei der Wasserschutzpolizei und im Wasserwerk.

Die DLRG Jugend Düsseldorf organisierte in diesem Jahrzehnt auch zahlreiche Teilnahmen an Schwimmwettkämpfen im Kreis Mettmann und in Holland. Ab **1998** veranstaltete der Bezirk Düsseldorf wieder Rettungsvergleichswettkämpfe im Schwimmbad Kikweg in Eller.
Im selben Jahr feierte der Bezirk sein 75-jähriges Bestehen und wurde vom Bürgermeister der Stadt Düsseldorf, Heinz Hardt, zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen. Der Einladung folgten über 70 Aktive aus Ausbildung, Jugend und Einsatz.

2000er

Im Jahr 2001 wurde das Rettungsboot „White Shark” in den Dienst gestellt.



Im folgenden Jahr **2002** wurde Mitteleuropa durch schwere Hochwasserkatastrophen getroffen. Durch das Jahrhunderhochwasser an der Elbe, verursacht durch tagelange extreme Regenfälle, kamen mindestens 45 Menschen ums Leben. Mit über 4.500 DLRG-Einsatzkräften aus ganz Deutschland war es der bis dahin größte Einsatz in der Verbandsgeschichte. Auch aus Düsseldorf waren viele Einsatzkräfte in Ostdeutschland im Einsatz und hauptsächlich mit Menschenrettungen und Deichsicherungen beschäftigt.

Der heutige Gerätewagen-Wasserrettung auf Basis eines Mercedes-Benz Vitos wurde **2006** als Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst gestellt. Er ersetzte damals einen Ford Transit, welcher hauptsächlich an der Rettungswache in Düsseldorf-Benrath eingesetzt wurde.



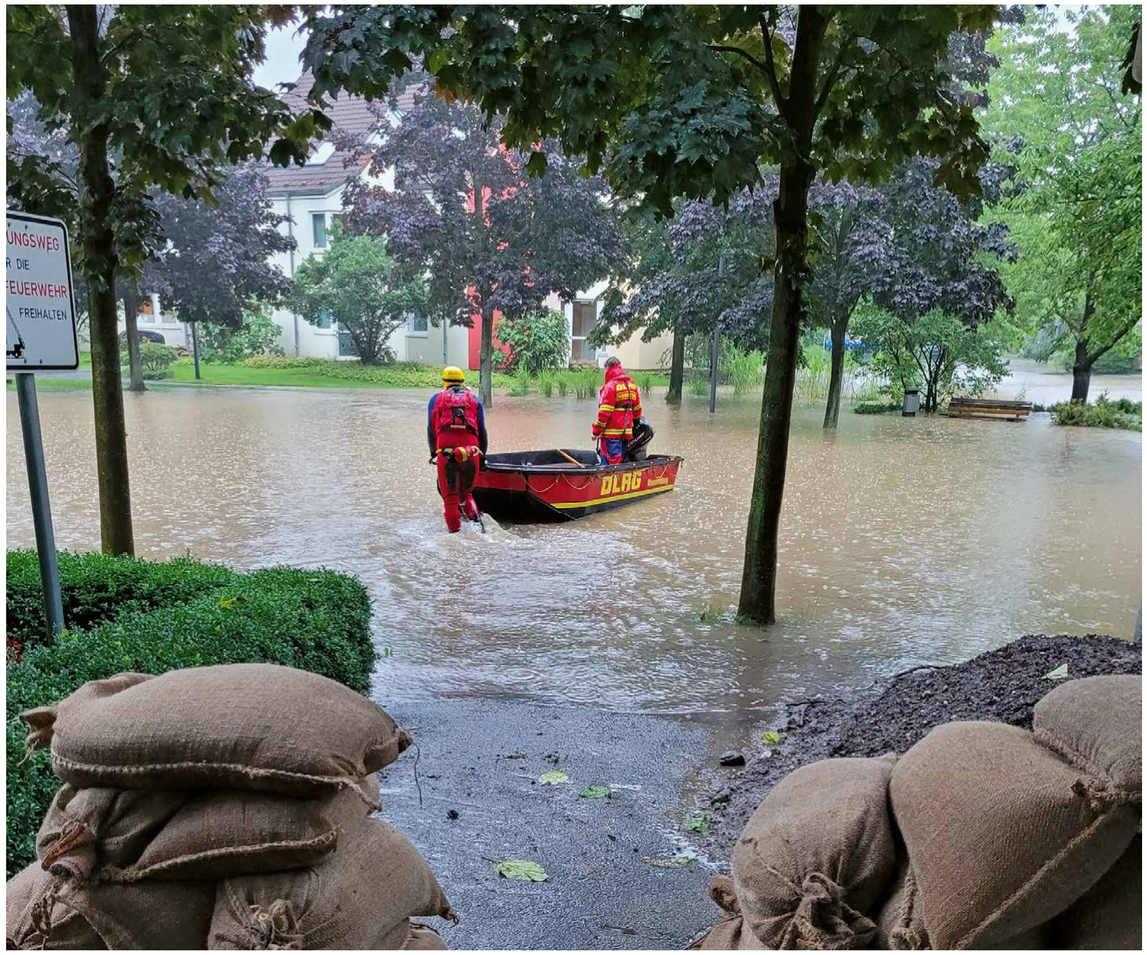
2010er

In den **2010**er Jahren sorgte die feste Einbindung der Wasserrettungs-Einheiten der DLRG in die sogenannte „Alarm- und Ausrückeordnung" der Feuerwehr Düsseldorf dafür, dass die jährlichen Einsatzzahlen seitdem stetig steigen.
Das Rettungsboot „Klaus Bungert", welches zehn Jahre lang zwischen 2012 und 2022 im Dienst war, wurde **2012** geliefert.



Der Sturm „Ela" sorgte **2014** im gesamten Stadtgebiet für zahlreiche umgestürzte Bäume und Zerstörung. Mehrere Bäume stürzten durch den Sturm auf die Rettungs- und Schulungsstation und beschädigten einen Großteil des Daches und andere Gebäudeteile.





Ein Wohnwagen, welcher zuvor als mobile Wachstation bei Veranstaltungen genutzt wurde, sowie ein Materialanhänger wurden komplett zerstört.

Im Jahr **2016** wurde als Ersatz für den Gerätewagen-Wasserrettung auf Basis einer Mercedes Benz G-Klasse aus dem Jahr 1985 ein Land Rover Defender angeschafft. Es wurden mehrere Ausbauten in Eigenarbeit durchgeführt, anschließend wurde der Geländewagen **2017** in Bonn fachmännisch als Einsatzfahrzeug ausgerüstet.

2020 – 2023

Die Corona-Pandemie sorgte ab **2020** für starke Einschränkungen: Schwimmhallen wurden geschlossen, der Ausbildungsbetrieb musste zeitweise eingestellt werden und die Mitgliederzahl sank um fast 25% ab. Die Wachmannschaft stellte mit einer Schichteinteilung die Aufrechterhaltung des Wasserrettungsdienstes sicher und unterstützte zum Beispiel bei Packen von Hygienekits für die Düsseldorfer Bevölkerung.

Zwischen **2021** und **2023** fanden größere Umbauarbeiten an der Rettungs- und Schulungsstation statt. In einem Anbau wurden ein neues Treppenhaus, neue Lagerräume, ein barrierefreies WC und ein Aufzug zum barrierefreien Zugang zu den oberen Etagen errichtet. Auch mehrere Räume im Bestand wurden kernsaniert.

Mehrere Wochen lang waren die DLRG-Einsatzkräfte bei der Flutkatastrophe **2021** im Einsatz: Am ersten Tag zunächst bei der Evakuierung von Gebäuden und der Sicherung von Düsseldorfer Stadtteilen mit Deichen. In den folgenden Tagen unterstützten sie beim auspumpen von Kellern in der Ostparksiedlung. Mit zwei Katastrophenschutz-Einheiten unterstützten sie dann mehrere Tage lang bei Deichsicherungsarbeiten in Erftstadt. Zwei Einsatzkräfte waren zudem eine Woche lang mit einer bundesweiten DLRG-Einheit im Ahrtal eingesetzt.

Im Jubiläumsjahr **2023** konnte nach jahrelangen Fundraising-Aktivitäten ein neues Rettungsboot bestellt werden. Das 100. Jubiläum des DLRG-Bezirks Düsseldorf konnte zudem mit mehreren Aktionen, wie einer Jubiläumsfeier, einer Aktivenfeier und einem Tag der offenen Tür, ausgiebig gefeiert werden.

Bedeutsame Ehrungen im DLRG Bezirk Düsseldorf

- Verdienstkreuz am Bande für Helmut Paulussen (überreicht von Bundeskanzler Kohl)
- Verdienstkreuz am Bande für Heinz Ritzerfeld
- 1991 Verdienstkreuz am Bande für Heinz Gilgen
- 2015 Verdienstkreuz am Bande Klaus Stecher

Ehrenmitglieder der DLRG

- Dr. med. Richard Frantzen, Bezirksarzt
- Dr. med. Wilfried Ebenig, BL, LV-Arzt, stellv. LV-Leiter

Spoden-Plakette

- 1958 Bezirk Düsseldorf
- 2004 Alfred Linnemann + Klaus Stecher

Herbert-Hannemann-Gedächtnis-Preis

- 2000 Bezirk Düsseldorf – zum 35. Bestehen des Neujahrsschwimmen

Zentrale Zahlen zur DLRG in Deutschland

- 1926 ca. 5000 Ertrinkungsopfer, 3% der Bevölkerung können schwimmen
- 1952 2105 Ertrinkungsopfer, 23% der Bevölkerung können schwimmen, 542 Lebensrettungen
- 1988 305 Ertrinkungsopfer, 90% der Bevölkerung können schwimmen, 378 Lebensrettungen
- 2022 355 Ertrinkungsopfer, 50 % der Bevölkerung können schwimmen, 1307 Lebensrettungen

Zentrale Zahlen zur DLRG Düsseldorf in 100 Jahren

- 137.000 Schwimmabzeichen
- 34.000 Rettungsschwimmabzeichen
- 1.460.000 Wachstunden
- 18.500 Rettungseinsätze
- 710 gerettete Leben



DLRG-Neujahrsschwimmen



Geschichte und Rückblick



In den **1960**er Jahren waren die Düsseldorfer DLRG-Rettungstaucher unter dem damaligen Tauchwart Franz Jordans schon recht aktiv.

Beim Januarhochwasser **1963** bat der Chef des neuen Strandbads Lörick die DLRG-Taucher, ob sie nicht vom Rhein aus, den zuvor versehentlich nicht umgelegten Zaun im Strandbad von zerstörerischem Treibgut befreien könnten. Der Versuch wurde unternommen, aber misslang. Als dann im Dezember **1965** der holländische Lastkahn „Skulda" von einer gewaltigen Sturmbö gegen einen Pfeiler der Oberkasseler Brücke gedrückt worden war und anschließend führerlos 3 Bootshäuser im Jachthafen zertrümmert hatte, schwammen auf Drängen von Rudi Kneipp 4 Rettungstaucher von der Oberkasseler Rheinwiese aus dorthin und danach weiter zur Rettungsstation im Löricker Hafen.



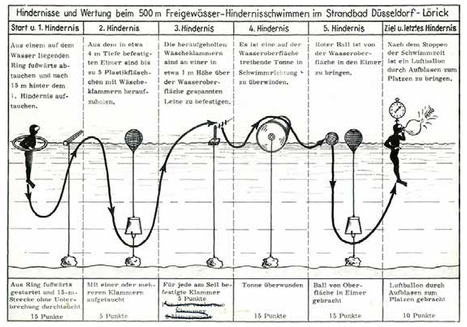


Aus diesen Aktionen resultierte der Entschluss, sich besser mit dem Rheinstrom vertraut zu machen. Als größere Gruppe sind die DLRG-Einsatzkräfte in den folgenden Jahren meist an Silvester oder Neujahr mit Einverständnis der Wasserschutzpolizei an der Rheinkniebrücke in den damals noch schmutzigen Rhein gestiegen und zur DLRG-Station geschwommen. Manchmal ging es bei Hochwasser schnurstracks über die überflutete Landzunge dorthin, manchmal mussten die Rettungstaucher sich durch das Eis des zugefrorenen Löricker Hafens kämpfen und dabei aufgebrochene Eisplatten wegschieben.

Um die Einsatzbereitschaft und Fitness auch mit anderen Gliederungen zu vergleichen, nahmen die Düsseldorfer Taucher **1968** am 8-km-Baldeneyseeschwimmen „Coup de Corlieu" des DUC Essen teil und **1970/71/72** am 7,5-km-Nikolausschwimmen des DUC Obertshausen (Offenbach) im Main.



1971 gerieten die Einsatzkräfte bei Ankunft zu einem Moselschwimmen der DLRG Enkirch in eine laufende Katastrophenschutzübung der Feuerwehr und unterstützten spontan bei der Suche nach einer Person in der Mosel, die von einer brennenden Fähre über Bord gegangen waren. Als Freddy Bungert den mit 2 versteckten Bleigurten bestückten Ali Lange vom Moselgrund hochgeholt und am Ufer den DRK-Einsatzkräften übergeben hatte, wunderten die sich über das hohe Gewicht des Geborgenen auf der Trage.



1972 bis **1977** richtete der Bezirk Düsseldorf im Löricker „Rheinnebenarm" Freigewässer-Hindernisschwimmen aus, bei denen außer DLRG- und Sporttauchern auch holländische Taucher aus Bergen und Nimwegen, sowie belgische Kampfschwimmer und englische Taucher der Rheinarmee aus Laarbruch teilnahmen.



1973 gingen im Oktober die Wogen hoch, als es zur symbolischen Heimholung des von der Kunstakademie vertriebenen Professors Joseph Beuys kam. Bei der Überquerung des Rheins in einem von seinem Schüler Anatol Herzfeld ausgehöhlten Einbaum wurden sie von Ali Lange und Norbert Schindler, der später viele Jahre von der Insel Fehmarn aus zu unseren Neujahrsschwimmen anreiste, sicher über den Strom geleitet.



1973/74/75 nahmen die Düsseldorfer Taucher am Ruhrinselschwimmen der DLRG Witten teil,

1975 und in Folgejahren jeweils im Mai und November am 6-km-Aggertalsperren-Schwimmen der DLRG Bergneustadt,



1976 und in Folgejahren am Harkortsee-Schwimmen des DUC Volmarstein, **1977/80** am Wildwasserschwimmen des DUC Düsseldorf und Pulchra Amphora Neuss in der Erft,

1978 bis **1984** an Hindernis- Schwimmwettkämpfen der befreundeten holländischen Tauchvereine „De Beevers" Nimwegen und „Najade" Bergen.

1981 6-km-Wisseler-Badesee-Schwimmen der DLRG Kleve/Wissel.

1983 suchten die Rettungstaucher im Mai am „Tag des Helfers" im Rahmen einer Katastrophenschutzübung nach bei einer Explosion Überbordgegangenen und Ertrunkenen.

1987 wurde beim Januarhochwasser das schwimmende Clubhaus des Wassersportvereins Rheintreue durch einen dicken Baumstamm leckgeschlagen und sank. Der Kajak-Olympiasieger Uli Eicke bat die Einsatzkräfte, in dem schräg und völlig vereist aus dem Strom aufragenden Wrack seine Olympia- und Weltmeistermedaillen zu bergen. Sein Kajak war zerstört worden.

Bei der Teilnahme, an den vom Verband Deutscher Sporttaucher ausgerichteten Wettkämpfen, gab es für die DLRG-Rettungstaucher ein völlig unerwartetes Problem: Da die DLRG Bezirk Düsseldorf kein Verbandsmitglied war, sollten die Düsseldorfer trotz gut belegter Plätze nicht offiziell gewertet werden und auch keine Urkunden bekommen. Das Debakel wurde beendet, indem die Rettungstaucher schlicht und akzeptiert als „Rettungstaucher Düsseldorf" mit einem Delphin, im selbst entworfenen Emblem antraten.



Nach den vorausgegangenen Schwimmwettkämpfen und Veranstaltungen haben dann in den **1980**er Jahren, die Düsseldorfer Rettungstaucher, auf Initiative ihres damaligen Tauchwarts, Friedhelm (Freddy) Bungert , immer mehr Rettungstaucher anderer DLRG-Gliederungen und der DRK-Wasserwacht, sowie Sporttaucher und Feuerwehr-, Marine- und Polizeitaucher, zum „Düsseldorfer Neujahrsschwimmen" eingeladen – immer mit dem Ziel, die kameradschaftliche Verbundenheit der Taucher verschiedener Organisationen zu fördern. Hilfreich waren dabei die weitreichenden Kontakte des Tauchkameraden Alfred (Ali) Lange, der als einziger der heutigen Teilnehmer vom Anfang an bei jedem Stromschwimmen dabei war.



Beim 20. Neujahrsschwimmen am **12.01.1985**, bei viel Schnee und Eis und Teilnahme der aus Eckernförde per Hubschrauber hergeflogenen Kampfschwimmer nahmen 77 Teilnehmer teil. Davon wurde sowohl in den TV-Nachrichten in Deutschland als auch in Spanien berichtet. Im Jahr darauf stieg die Zahl der Teilnehmer auf 120 an.

Das für den **17.01.1987** geplante Neujahrsschwimmen wurde nach einem Chemieunglück in Basel und der Gifteinleitungen durch Sandoz in den Rhein abgesagt. Stattdessen machten 50 Taucher in schwarzem Neopren einen symbolischen „Tauchgang" im traurigen Gänsemarsch entlang des verseuchten Rheins; der stille Protest kam gut an und fand in den Medien viel Beachtung.



1992 schnellte die Teilnehmerzahl auf 217 hoch, nachdem aus Unna ein Hauptmann der Bundeswehr mit seiner gesamten Ausbildungskompanie angerückt war. Die Mundpropaganda der begeisterten Vielstromschwimmer fruchtete: Von Schleswig-Holstein bis Bayern erfreute sich unsere Neujahrsveranstaltung immer größerer Beliebtheit. Die 285 Teilnehmer des Jahres 1995 plus Begleiter konnte die DLRG-Station nicht mehr fassen. Und so mussten **1996** erstmals ein Festzelt aufgestellt werden.

Infolge arktischer Kälte und eines mehrwöchigen starken Frosts musste das 32. Neujahrsschwimmen **1997** abgesagt werden, da ein Zuwasserlassen der Begleitboote und das Aufstellen der Duschen durch die Feuerwehr nicht möglich war. Das Schwimmen wurde auf den Februar verlegt. Seitdem wird immer vorsorglich ein Ersatztermin eingeplant.

Die höchste Teilnehmerzahl wies das 35. Neujahrsschwimmen am **08.01.2000** mit 380 Schwimmern auf. Die Veranstaltung drohte aus allen Nähten zu platzen, es wurde die Notbremse gezogen. Wegen des vermehrten Sicherheitsrisikos wurden die Teilnahmebedingungen und die Sicherheitserfordernisse verschärft, was zu einer gewollten Reduzierung auf maximal 300 Teilnehmer führte.

Nachdem das Neujahrsschwimmen **2021** und **2022** aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, findet es seit **2023** unter verschärften Auflagen statt: so muss seitdem jeder Teilnehmende eine gültige Qualifikation als Einsatztaucher oder Strömungsretter vorweisen. Damit soll der Fokus der Veranstaltung wieder auf den ursprünglichen Zweck gerichtet sein: die Übung und Demonstration der Einsatzfähigkeit der Wasserrettung

Anzeige



Anzeige



FOM Hochschule

Berufsstart August 2024

jetzt bewerben!

Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)
oder
Duales Studium mit integrierter Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)

Wir freuen uns auf dich!

ausbildung@kskd.de

Kreissparkasse Düsseldorf